

Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Dezember 2017/Januar 2018



Betreuung
Mehr Plätze in Kitas



Programm
Advent in Marburg



Kulturjahr
Kunst und Revolte



Stadtbücherei
Online oder im Regal

Marburger Bilderbogen



Nachhaltige Entwicklung: OB Dr. Thomas Spies unterzeichnet bei Regionalkonferenz die Erd-Charta. (Foto: Schwarzwäller)



44 Jahre Narren Glück: Karnevalsdezernent und Festausschuss stellen die Kampagne im Rathaus vor. (Foto: Grähling)



Schwimmfest mit 400 Jugendlichen: Stadträtin Kirsten Dinnebier überreicht Medaillen im AquaMar (Foto: Schwarzwäller)



Neuer Seniorenwegweiser: Ob Wohnen, Gesundheit, Freizeit oder Pflege - die komplett überarbeitete Broschüre bietet älteren Menschen und ihren Angehörigen eine Orientierungshilfe zum breit gefächertem Angebot der Altenhilfe und der Altenplanung in der Universitätsstadt Marburg. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 22. (Foto: Grähling)



Ehre: Die kanadische Kunsthistorikerin Dr. Dr. Ydessa Hendeles trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. (Foto: Grähling)



Die Ausstellung „Auf Augenhöhe - Gesichter der Armut“ stößt im Rathaus auf großes Publikumsinteresse. (Foto: Grähling).



Gesang: Bürgermeister Wieland Stötzel empfängt die Chöre aus Ockershausen und der Partnerstadt Maribor. (Foto: Grähling)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,



ich darf Sie an dieser Stelle erstmals als Stadträtin begrüßen. In meiner Zuständigkeit für den Fachbereich Schule, Bildung und Sport und den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie lege ich den Fokus auf den direkten Kontakt und den Dialog.

So habe ich schon viele Gespräche führen und bei meinen bisherigen Besuchen in Kitas, in Schulen, in Fachdiensten der Stadt, bei Sportvereinen, bei Initiativen, bei Gemeinwesenprojekten und bei vielen weiteren Gelegenheiten einen wertvollen Einblick erhalten dürfen. Herzlichen Dank! Daran werde ich auch zukünftig festhalten, und ich freue mich auf jede weitere Begegnung, selbstverständlich auch mit Ihnen, den vielen interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern in der Universitätsstadt Marburg.

Bei allen Veränderungen, die sich in der Stadtverwaltung und im Magistrat vollzogen haben, bleibt doch eines sicher: Am 24. Dezember ist Heiligabend. Freuen Sie sich auf das vorweihnachtliche Marburg, schlendern Sie über die Weihnachtsmärkte am Marktplatz und rund um die Elisabethkirche. Lassen Sie sich durch den Lichterzauber, der sich durch unsere schöne Stadt schlängelt, verführen. Genießen Sie den Geruch von frisch gebrannten Mandeln und anderen internationalen Köstlichkeiten.

Marburg hat auch in der kalten Jahreszeit einiges zu bieten: Besuchen Sie den Eispalast, der auch in diesem Jahr wieder seine Pforten geöffnet hat,

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

verbinden Sie es vielleicht mit einem Besuch im AquaMar oder greifen Sie zu einem guten Buch, das Sie bei der Stadtbücherei auch online von zu Hause aus leihen können. Oder werfen Sie einen Blick ins aktuelle Vhs-Programm und finden dort noch ein attraktives Angebot.

Ihnen, Ihren Familien und all' den Menschen, die Ihnen wichtig sind, wünsche ich eine friedliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Ihre

Kirsten Dinnebier
Stadträtin

Marburg im Dezember/Januar

Weihnachtszeit in Marburg

Stimmungsvoll im Advent	4
Stadtbücherei im Wandel	6
Kein Weg für Walter Voß	8
Mit Kultur ins neue Jahr	10
Revolte und Bildende Kunst	12
Kennen Sie Marburg?	13
Für Pflege ohne Gewalt	14
Stadt schafft mehr Kita-Plätze	16
kurz & bündig	18

Top im Dezember/Januar

Marburg im Dezember/Januar	26
Kultur & Co	32

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421 1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg;
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Arlt (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg **Auflage:** 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 02/18: Do, 4.1.2018
Titelbild: Marburg winterlich
Foto: Georg Kronenberg

Weihnachtszeit

Stimmungsvolles Adventsprogramm in Marburg



Vor Fachwerkkulisse lädt der Adventsmarkt vom 1. bis 23. Dezember auf den Marktplatz ein. (Foto: Kronenberg)

Lichterglanz, Krippenschau, Rathausadventskalender und ein großes Angebot an Ideen für Geschenke: Die Vorweihnachtszeit in Marburg lädt zum Besuch des Weihnachtsmarktes und des Adventsmarktes, zu festlichen Konzerten, Ausstellungen, Theater Lesungen, Kursen und vielem mehr ein.

■ **Märkte:** Vom 1. bis zum 23. Dezember finden Besucherinnen und Besucher auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche schöne Dinge wie Korbwaren, Schmuck, Winteraccessoires, Keramik, Ton- und Spielwaren. Auch Weihnachtliches für den Gaumen und Düfte von Anis bis Zimt gibt es in Hülle und Fülle.

Die einmalige Atmosphäre an der gotischen Kirche lockt jedes Jahr mehrere zehntausend Besucher zum Einkaufen und Verweilen. Auf dem Weg von dort zum Adventsmarkt am Marktplatz wird man am Steinweg erneut von weihnachtlichen Wünschen in über 40 Sprachen begleitet. Auf dem Adventsmarkt angekom-

men, bieten sich wärmende Getränke und kleine Köstlichkeiten zum Treffen mit Freunden, Kollegen und Kommilitonen an, während die Kinder die Fahrt mit dem dampfbetriebenen Riesenrad genießen. Vor der erleuchteten Kulisse des historischen Rathauses gibt es Handwerkskunst und regionale Produkte. Geöffnet haben die Weihnachtsmärkte

vom 1. bis 23. Dezember von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr.

■ **Kalender:** Das Rathaus wird außerdem zum lebendigen Adventskalender: Von Freitag, 1. Dezember, bis Sonntag, 24. Dezember, öffnet sich dort und an den umliegenden Gebäuden täglich um 16 Uhr - nur am 24. Dezember um 11 Uhr - jeweils

„Krippen aus aller Welt“ zeigt eine Ausstellung im Rathaus. (Foto: Schwarzwäller)



ein anderes Fenster, begleitet von Trompetenmusik.

■ **Krippen:** Auf eine Weltreise begaben können sich die Marburgerinnen und Marburger sowie ihre Gäste im Rathaus bei der traditionellen und doch immer wieder veränderten Krippenausstellung. Bis zum 17. Dezember sind die „Krippen aus aller Welt“ täglich von 13 bis 17 Uhr in Erdgeschoss zu sehen. Am 2. Dezember um 13 Uhr eröffnet Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Spies die Ausstellung musikalisch vom Singkreis Oberrospho umrahmt.

Die Krippen in großer und kleiner Form erzählen von weihnachtlichen Brauchtümern in ganz unterschiedlicher Art und Weise. Viele Exponate werden von Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis zur Verfügung gestellt. Die kleine Werkstatt eines Schnitzers aus Heiligenstadt sowie ein musikalischer Liveauftritt der Musikschule Harmonie Kunterbunt bereichern das Programm, zu dem der städtische Fachdienst Kultur sowie Horst Vigelahn und sein Team einladen.

■ **Eislaufen:** Doch die Weihnachtszeit ist nicht nur besinnlich: Sportlich geht es beim 13. Eispalast am AquaMar zu, der vom 15. Dezember bis zum 28. Januar lockt (Seite 18). Dort gibt es Eislaufen, Anfängercaching, Eishockeytraining, Eiskunsttraining und Eisstock-Schießen. Außerdem werden Turniere, Animationsprogramme und ein Musiktheater mit Kindern und Jugendlichen angeboten.

■ **Musik:** Die Weihnachtszeit ist aber auch eine Zeit für viel Musik, von der Klassik bis zum Jazz: So wird beispielsweise das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach von der Kantorei der Elisabethkirche und dem Marburger Kinderchor am 9. Dezember um 20 Uhr in der Elisabethkirche aufgeführt. Wer selbst singen möchte, der kann das beim weihnachtlichen Marburger Rudelsingen in der Waggonhalle am 12. Dezember ab 19.30 Uhr tun. Ebenfalls in die Waggonhalle laden die drei Marburger Stimmen Ulla Keller, Wilhelm Bräutigam und Jan Luley

am 15. Dezember ab 20 Uhr zum „Swinging Christmas“ ein.

■ **Kinder:** Auch für die Kinder gibt es in der Marburger Weihnachtszeit ein umfangreiches Programm. Ein Höhepunkt wird sicher die Lesung mit Andreas Steinhöfel, der am 6. Dezember ab 17 Uhr im Kulturladen KFZ (Biegenstraße) aus „Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch“ liest. Ein Klassiker ist wieder das Gastspiel von Spunk, die im KFZ wie alljährlich mit „Willi Winters Weihnachtszeit“ zu Gast sind, und zwar am 10. Dezember ab 15 Uhr.

■ **Kurse:** In vielen Kursen wird in Marburg eifrig für Weihnachten gebacken und gebastelt. So kann man beispielsweise am 10. Dezember ab 15 Uhr in der Evangelischen Familienbildungsstätte (Barfußertor) Pralinen und Trüffel für die Festtage herstellen. Mosaik aus funkelnden Perlen, Spiegel- und Porzellan-Scherben werden zu prächtigen Leuchtern, die man toll verschenken kann. Basteln kann man sie am 2. und 3. Dezember jeweils ab 14.30 Uhr in der KunstWerkStatt (Schulstraße).

■ **Und mehr:** Weitere stimmungsvolle Angebote sind eine Winterlesung der Schreibwerkstatt Marburg am 9. Dezember ab 19.30 Uhr im Turmcafé im Spiegelslustturm, Führungen zu Pflanzen der Weihnachtszeit in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens oder eine Märchenlesung im Haus der Romantik am 16. Dezember ab 15 Uhr.



Programm

Alle Veranstaltungen, Kurse und Konzerte im Advent finden Sie in der Weihnachtsbroschüre, die in zahlreichen Geschäften der Marburger Innenstadt sowie beim Stadtmarketing Marburg (Am Plan 3) kostenlos erhältlich ist. Außerdem steht das Programm im Internet zur Verfügung.

■ www.marburg.de/weihnachten

Rund um die gotische Elisabethkirche wird man ab 1. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt bei der Geschenkesuche fündig. (Foto: Kronenberg)





Winterzeit – Lesezeit: Für einmalig fünf bzw. 2,50 Euro stehen in der Stadtbücherei mehr als 100.000 Medien zu Ausleihe bereit, darunter Bücher, aber auch Spielfilme, Musik-CDs und Konsolenspiele sowie Lesestoff in Leichter Sprache. Bequem von zu Hause erreichbar ist die Onleihe der Bibliothek.

Die Stadtbücherei der Universitätsstadt Marburg wächst und ist im Wandel: Das Online-Angebot wird immer stärker nachgefragt. Und auch sonst reagiert die Stadtbücherei auf die veränderten Wünsche der Marburgerinnen und Marburger: Die Bibliothek in der Ketzlerbach passt ihr Angebot kontinuierlich an.

Direkt zum Lieblingsbuch

■ Stadtbücherei wächst & reagiert auf Wünsche

So sind alle Top-Titel der Spiegel-Bestsellerlisten aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch ab sofort innerhalb einer Woche nach Erscheinen im Bestand. „Unsere Stadtbücherei gewährt allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Einkommen, Status, Alter, Geschlecht oder Herkunft freien Zugang zu Information, Bildung und Kultur“, sagt Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebier. Das kommt in Marburg an. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Stadtbücherei über 80.000 Besuche. 7846 aktive Nutzerinnen und Nutzer gab es 2016, darunter 2000 neue, berichtet Fachdienstleiter Jürgen Hölzer. Am Ende des Jahres 2017 werden es voraussichtlich über 8500 sein. Dazu kamen 2016 schon über 2600 Leserinnen und Leser, die ihre Lieblingsbücher über die „Onleihe“ bekommen, auch hier zeigt

die Kurve für 2017 stark nach oben. Als die Stadtbücherei vor fünf Jahren mit der „Onleihe“ im Verbund der hessischen Bibliotheken begonnen hat, gab es rund 30.000 Ausleihen pro Jahr. Für 2017 rechnet Büchereileiter Jürgen Hölzer mit mehr als 115.000 Downloads, die bequem von zu Hause aus möglich sind. Zeitlich begrenzt, aber für Nutzer der Stadtbücherei kostenlos. Und von den beliebten audiovisuellen Medien kann man dabei nun 20 statt bisher zehn auf einmal ausleihen. Auch E-Books und Hörbücher steigen in der Gunst. Das weiß die Stadtbücherei, weil sie die Ausleihveränderungen genau analysiert. Alle Medienabteilungen und -angebote der Bücherei werden untersucht, um bei Bedarf neue Schwerpunkte bilden oder Angebote verändern zu können. So gehören zum Beispiel die Sach-

bücher zum gut 105.000 Medien umfassenden Bestand. Wenig nachgefragte Bereiche werden gelöscht oder stark reduziert, gut frequentierte Sachbuchbestände und Themen wie zum Beispiel Geografie, Reiseführer, Sprachen und Psychologie dank der Statistik ausgebaut. „Was zwei oder drei Jahre nicht ausgeliehen wurde, fliegt raus“, erklärt Hölzer. Auch um Platz zu schaffen - zum Beispiel für ruhigere Arbeitsplätze und mehr Präsentationsfläche. „Auch Angebote für Geflüchtete sind für uns ein zentrales Thema“, erläutert die stellvertretende Leiterin Cornelia Wiegand. Viele von ihnen nutzten die Stadtbücherei als Ort, um zu arbeiten oder Deutsch zu lernen. Die Stadt hat Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult, um Führungen durch die Bücherei anzubieten. Sprachkurse und Me-

dien für den Erwerb der deutschen Sprache, zweisprachige Kinderbücher und Literaturübersetzungen, dazu Grammatikbücher und Medienkisten, die für Lehrkräfte und Intensivklassen für „Deutsch als Fremdsprache“ konzipiert sind - all das hat die Stadtbücherei im Angebot. Neu angeschafft wurden auch rund 100 Titel in arabischer Sprache.

Um den Zugang zum Lesen und zur Bücherei weiterzuentwickeln, haben Hölzer und sein Team außerdem einen Bestand an Titeln in einfacher Sprache angeschafft. Die Texte in Kurzform - Romane und Sachthemen - sind leicht zu lesen und sollen leistungsschwachen Jugendlichen und Erwachsenen sowie Migranten mit Grundkenntnissen der deutschen Sprache zur Verfügung stehen.

Ein Informationsflyer dazu liegt ebenfalls „einfach erklärt“ in sieben Sprachen übersetzt bereit und soll so die Menschen erreichen, die leseungeübt sind, geringe Deutschkenntnisse oder Einschränkungen in ihrer Konzentrations- oder Aufnahmefähigkeit haben.

Zugleich versteht die Stadtbücherei Leseförderung generationenübergreifend: In Kooperation mit dem Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth wurden Medienkisten zusammengestellt, die Hilfestellungen sowie Anregungen und praxiserprobte Vorschläge zur Aktivierung von Demenzerkrankten bieten und innerhalb von Pflegeeinrichtungen gezielt eingesetzt werden können. Die Vorlesebox der Bücherei beinhaltet Bücher mit kurzen Texten, die speziell für Demenzer-



Fachdienstleiter Jürgen Hölzer freut sich über rund 2000 neue Nutzer pro Jahr.

krankte entwickelt wurden. In einer „Kombibox“ sind Medien zur Aktivierung, Erlebnismedien, Medien zum Vorlesen und theoretische Grundlagen übergreifend zusammengestellt. Auf der anderen Seite entdecken pro Jahr über 80 Kindergartengruppen und Schulklassen mit rund 1.500 Kinder und Jugendliche die Welt der Stadtbibliothek. 180 Medienkisten stellt die Stadtbücherei zu verschiedenen Themen für Kindergärten und Schulen zusammen.

Intensiv ausgeliehen und auch vor Ort gelesen wird von allen Besucherinnen und Besuchern der Stadtbücherei in der Ketzerbach auch der Zeitschriften- und Zeitungsbestand, berichtet Hölzer. Die Stadtbücherei hat die Anzahl ihrer Abonnements deshalb auf über 100 erweitert.

Ein Teil der Bücher, die aufgrund der Nutzerstatistik aussortiert werden, kann übrigens bei einem Non-Stop-Bücherflohmarkt in der städtischen

Bibliothek gegen eine geringe Gebühr gekauft werden.

■ www.stadtbuecherei-marburg.de

Öffnungszeiten und Ausweis

Die Stadtbücherei Marburg, Ketzerbach 1, ist Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 18.30 Uhr sowie Mittwoch und Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Der Büchereiausweis für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostet einmalig 2,50 Euro, für Erwachsene einmalig fünf Euro. In der Ehrenamtskarte ist der Leseausweis enthalten. In den Weihnachtsferien ist die Stadtbücherei wie folgt geöffnet: Zwischen den Jahren bleibt die Stadtbücherei vom 27. bis 30.12. geschlossen. Ab 2. Januar gelten die üblichen Öffnungszeiten.



Die Stadtbücherei ist auch ein Ort zum Schmökern - die Bibliothek hat die Zahl der Abos von Zeitungen und Zeitschriften erhöht. (Fotos: Grähling)



Der Walter-Voß-Weg wurde umbenannt, weil der kommissarische Oberbürgermeister den Nationalsozialismus aktiv unterstützte. Der neue Name würdigt nun eine engagierte Künstlerin.

Der Walter-Voß-Weg ist Geschichte. Die Straße am Ortenberg trägt nun den Namen der Künstlerin Katharina Eitel. Die Universitätsstadt arbeitet mit der Straßenumbenennung die NS-Vergangenheit Marburgs auf und entzieht dem früheren kommissarischen Oberbürgermeister Walter Voß sämtliche Ehrungen.

Der neue Name Katharina-Eitel-Weg wurde mit Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner ausgewählt und würdigt das hohe soziale Engagement von Eitel, die selbst in der Straße gelebt hatte.

Kein Weg für Walter Voß

■ Stadt arbeitet NS-Vergangenheit auf

Walter Voß war zur Zeit der Machtergreifung der Nationalsozialisten Bürgermeister in Marburg, später wurde er zum kommissarischen Oberbürgermeister ernannt. Eine Forschungsarbeit von Professor Dr. Eckart Conze und dessen Team der Philipps-Uni-

versität, 2013 vom Stadtparlament in Auftrag gegeben, arbeitete die aktive Unterstützung des nationalsozialistischen Regimes durch Voß heraus. Sie wurde Ende 2016 auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Spies öffentlich vorgestellt. „An der frühen Diskriminierung und Verfolgung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wirkte Voß mit. Am Ausschluss von Juden von Marburger Märkten und der Legitimierung von Aktionen der SA gegen jüdische Händler war er beteiligt. So gewann er rasch das Vertrauen des Regimes“, berichtet Professor Dr. Eckart Conze.

Zudem war Voß laut der Wissenschaftler 1933/34 mitverantwortlich für die Verfolgung von Sozialdemokraten, Kommunisten und weiteren Marburgerinnen und Marburgern. Er unterschrieb die Befehle, die unter anderem zur Inhaftierung der Sozialdemokraten August Eckel, Justus Bötzel und Georg Gaßmann sowie der Kommunisten Theodor Abel,



In feierlichem Rahmen enthüllte der Magistrat mit Stadtverordneten, Wissenschaftlern, Ehrenbürgern und Anwohnern das neue Straßenschild. Claus Schreiner (r.), Witwer der verstorbenen Katharina Natalie Eitel, erzählte von seiner Frau. Rechts OB Dr. Thomas Spies. (Fotos: Grähling)

Oskar Geiler, Heinrich Schneider und Gustav Schmidt führten. Nicht zuletzt war Voß förderndes Mitglied der SS sowie des NS-Fliegerkorps und wurde mit Beginn des Zweiten Weltkriegs unabhkömmlich gestellt. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg, beschlossen, sämtliche gegenüber Walter Voß erteilten Ehrungen zurückzunehmen.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies brachte die Umbenennung der Straße für den Magistrat auf den Weg, was Stadtverordneter Henning Köster als Mitinitiator beim Ortstermin ausdrücklich lobte. „Dass die Stadt Marburg sich kritisch nicht nur mit der Biographie ihres ehemaligen Bürgermeisters (und Oberbürgermeisters), sondern auch mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt und dass sie dies auch in öffentlicher Erinnerung und Auseinandersetzung tut, ist keineswegs selbstverständlich“, hob Wissenschaftler Conze hervor.

Die Schatten der NS-Zeit ragten noch immer in die Gegenwart, jede Generation sei aufs Neue dazu aufgerufen, sich mit ihr auseinanderzusetzen. Weil eine Straßenumbenennung aber kein triviales Thema ist, sondern viel Akzeptanz braucht, „haben wir uns entschlossen, diejenigen zu fragen, die in der Straße leben“, erklärte der Oberbürgermeister. Unter den Vorschlägen der Anlieger sei Katharina-Eitel-Weg am häufigsten genannt worden.

Das neue Straßenschild wurde im feierlichen Rahmen enthüllt. Neben dem Magistrat mit Oberbürgermeister Spies, Bürgermeister Wieland Stötzel und Stadträtin Kirsten Dinnebieer hatten sich Stadtverordnete mit Vorsteherin Marianne Wölk an der Spitze sowie Professor Conze, der Ehrenbürger und Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Amnon Orbach, Claus Schreiner, Witwer der geehrten Künstlerin, und Anwohnerinnen und Anwohner versammelt. Mit der Neubenennung des Weges nach Katharina Natalie Eitel würdigt die Universitätsstadt Marburg eine Künstlerin, die häufig für wohlthätige Organisationen spendete. Sie wurde am 8. Mai 1946 in Marburg geboren und verstarb 22. Mai 2016

Hintergrund und Studien

Marburgs Stadtverordnetenversammlung hatte 1958 beschlossen, die damalige „Neubaustraße am Spiegelslustweg“ nach Walter Voß zu benennen. Damit sollten „dessen Verdienste um die Erhaltung Marburgs nach dem Einmarsch der alliierten Truppen im März 1945“ gewürdigt werden. Eine von der Stadt 2013 in Auftrag gegebene und 2016 veröffentlichte wissenschaftliche Studie zur NS-Vergangenheit kommunaler Gremien und Mandatsträger analysierte jedoch, dass Voß das NS-Regime aktiv unterstützt hat und Mitverantwortung für deren Verbrechen trägt. Während des Krieges wurden ihm immer mehr verantwortungsvolle Posten von Seiten der NSDAP zugewiesen. Dazu gehörte seine Ernennung zum kommissarischen Oberbürgermeister 1944, so der Marburger Historiker Professor Dr. Conze und sein Team von der Geschichtswissenschaft an der Philipps-Universität. Dass Voß die alleinige Verantwortung für die Leitung der Stadt oblag und kein neuer, bewährter Nationalsozialist berufen wurde, zeuge vom Vertrauen der Nazis in Voß, so die Studie. Während seiner gesamten Amtszeit im Nationalsozialismus wird an keiner Stelle oppositionelles Handeln erkennbar, heißt es weiter.

■ Die Studie finden Sie auf www.marburg.de, Link: Studien zur NS-Vergangenheit. Eine Veröffentlichung als Stadtschrift wird derzeit vorbereitet.

im Alter von 70 Jahren. Mit ihrem Testament errichtete sie die gemeinnützige „Stiftung Hoffnung 13“, die sie mit einem Vermögen von rund

fünf Millionen Euro ausstattete. Die Stiftung hilft Kindern in Kriegs- und Krisengebieten durch die Mitfinanzierung von Bildungsprojekten.

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



„Der Nussknacker“ ist ein klassisches Ballett für die Vorweihnachtszeit.

Volles Programm zum Jahreswechsel

■ Dezember & Januar im Erwin-Piscator-Haus

Im Dezember bietet das Erwin-Piscator-Haus viel Festliches, vom Ballett bis zu stimmungsvollen Konzerten. Junge Theatergänger entführt ein Zauberer ins Land Oz. Mit Musik von Klassik über Falco bis zu Beatles-Songs beginnt im Januar das neue Jahr und bietet schon jetzt Geschenkideen für Weihnachten.

Zauberer von Oz

5. bis 7.12., 12./13.12., 18./19.12., 20./21.12. (9 und 11 Uhr), 22.12. (9 und 17 Uhr), 23.12. (16 und 18 Uhr): Das Hessische Landestheater Marburg präsentiert den „Zauberer von Oz“ als Weihnachtsstück. Die kleine Dorothy lebt mit ihrem Hündchen Toto bei Onkel Harry und Tante Emmy in einem ärmlichen Haus in-

itten der Prärie von Kansas. Eines Tages tobt ein Wirbelsturm - und der trägt Dorothy und Toto fort in das wundersame Land Oz. Mehr dazu auf www.theater-marburg.de.

Nussknacker

8.12., 19 Uhr: Das Russische Klassische Staatsballett präsentiert einen absoluten Klassiker in Marburg. Die berausende Schönheit der Musik von Peter Tschaikowski und das tänzerische Können des Ensembles bescheren erwachsenen Liebhabern des klassischen Balletts ebenso einen wunderbaren Abend wie Kindern.

Schattentheater

9.12., 20 Uhr: Großes Schattentheater vom Allerfeinsten. Virtuose Artistik und eine packende Choreographie ziehen die Besucher der „Ama-

Spamalot - Silvesterspecial

31.12., 19 Uhr, weitere Termine 17.1. und 23.1. 2018, jeweils 19.30 Uhr: Mit dem unvergleichbar schrägen Humor der britischen Komikertruppe Monty Python und deren mitreißender Musik erzählt Spamalot die legendäre Geschichte von König Artus und seiner illustren Tafelrunde auf der Suche nach dem Heiligen Gral. Am 31.12. sogar mit anschließender Silvesterparty und Buffet in den Foyers des Erwin-Piscator-Hauses.

Neujahrskonzert

1.1., 19.15 Uhr: Das Studenten-Sinfonieorchester Marburg und das Erwin-Piscator-Haus begrüßen ihr Publikum herzlich zum neuen Jahr. Unter der Leitung von Ulrich Manfred Metzger sind beim traditionellen Neujahrskonzert Klassiker wie die „Bauernpolka“ von Strauß II, der „Militärmarsch“ von Schubert oder die Ouvertüre zu George Gershwins „Girl Crazy“ zu hören.

Falco-Show

5.1., 20 Uhr: Die Hommage an den österreichischen Popstar Falco wird von Michael Patrick Simoner in einer authentischen Bühnenshow präsentiert. Er ist weltweit der einzige von Falcos Mutter Maria Hölzel autorisierte Falco-Darsteller.

Beatles-Tribute

6.1., 20 Uhr: Von „Please Please Me“ über „Hey Jude“ bis „Let It Be“ - je-

Eispalast
in Marburg • Freigelände Aqua Mar

- * 15.12. – 28.1.18
- * täglich 10–22 Uhr
(Heiligabend + 1. Feiertag geschlossen)
- * 600 qm Eisbahn
- * 300 qm Gastzelt

Ihre Feier im Eispalast. Info & Buchung: 0171/4717479

der kennt und mag die Beatles. Die Be4tles bieten eine authentische Beatles-Tribute-Show mit Paul McCartneys Doppelgänger Neil Tudor.

Schneekönigin

10.1., 17 Uhr: Die faszinierende Geschichte der Schneekönigin wird als Musical präsentiert von einem jungen achtköpfigen Ensemble, das seit 2012 erfolgreich auf Deutschland-Tournee geht. Die Schneekönigin will Kinder, Junggebliebene und Märchenfreunde bezaubern.



Musical

12.1., 20 Uhr: Wer Musicals mag, der ist bei „Musical Highlights“ im Erwin-Piscator-Haus genau richtig und kann sich auf einen abwechslungsreichen Abend mit tollen Stimmen und bekannten Songs aus den besten Musicals freuen.

Monet-Quintett

13.1., 20 Uhr: Das Monet-Quintett um die aus Marburg stammende Flötistin Anissa Baniahad spielt auf Einladung des Marburger Konzertvereins unter anderem Stücke von Gustav Holst und Charles Lefebvre.

Schwanensee

14.1., 20 Uhr: Es ist vielleicht das bekannteste Ballett überhaupt und der Inbegriff hoher klassischer Tanzkunst: „Schwanensee“, das erste Ballett aus der Feder des Komponisten Peter Tschaikowski. Das Sankt-Petersburg-Festival-Ballett verspricht getanzte Emotionen in einem prächtigen Bühnenbild.

Schiller

15.1., 20 Uhr: Deutschlands Elektronik-Künstler Nummer Eins spielt seine traumhaften Instrumentalklänge sonst unter anderem in der Münchner Philharmonie und in der Alten Oper in Frankfurt. Mit berausenden Sounds, spektakuläre Sequenzen und magische Melodien im preisgekrönten Surround-Sound kommt Schiller jetzt nach Marburg.

Fauré-Quartett

21.1., 20 Uhr: Das preisgekrönte Klassikquartett spielt auf Einladung des Marburger Konzertvereins unter anderem Kompositionen von Johannes Brahms und Gustav Mahler.

Black Gospel Angels

25.1., 20 Uhr: Die Ikonen der Gospel-Kultur sorgen mit melodischen Songs für einen guten Start in das neue Jahr und wollen die guten Vorsätze ebenso wie den Glauben an eine höhere Kraft bestärken.

Junge Philharmonie

28.1., 17 Uhr: Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums lädt die Junge Marburger Philharmonie zu ihrem 50. Konzertprogramm mit Stücken von Beethoven, Schubert und Ravel ein.

Sissi

30.1., 20 Uhr: Seit Generationen fasziniert die tragische Geschichte von Sissi, der Kaiserin von Österreich, die Menschen. Und auch das Musical „Sissi“ erweckt sie zu neuem Leben. Für die Produktion wurden über 140 Kostüme nach originalen Schnittmustern hergestellt. Tickets und weitere Informationen gibt es bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, (06421) 991215), oder im Internet unter

■ www.erwin-piscator-haus.de

Polster-Aktion



**Stuhlsitz oder Einlege-
rahmen neu beziehen
inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus
unserer Aktionskollektion

33,90 €/St.

inkl. MwSt., ab 2 St.
Gültig bis 22.12.2017

Emil-von-Behring-Str. 47
Ecke Brunnenstraße
35041 Marburg-Marbach
Tel.: 0 64 21-6 43 13

www.loch-raumausstattung.de



»Und
es werde
Licht!«

»Stadtlicht Marburg«
schafft besinnliche Momente



zu bestellen für 17,90 Euro
(zzgl. Versandkosten)

unter stadtlicht@hebron.dgd.org
oder telefonisch: 06421 - 80 52 15
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs-
und Lieferadresse dabei an.

Infos unter
[www.diakonissenmutterhaus-
hebron.de](http://www.diakonissenmutterhaus-hebron.de)

Das Leben und die Musik von Falco sind Grundlage der Show von Michael Patrick Simoner.





Themenjahr 1968: Am 28. Mai blockierten Studierende das Hörsaalgebäude wegen eines vom Studentenparlament beschlossenen Streiks gegen die Verabschiedung der Notstandsgesetze. (Foto: privat)

Gleich zwei Themenschwerpunkte präsentiert der Fachdienst Kultur der Stadt für Sie im Jahr 2018: 50 Jahre nach der Studentenrevolte 1968 spielt diese Bewegung für die Geschichte der Universitätsstadt Marburg natürlich eine besondere Rolle und wird mit „Zeitsprung-Schaufenstern“ beleuchtet. Zweiter Themenschwerpunkt ist die Bildende Kunst mit der Wiedereröffnung des Kunstmuseums in der Biegenstraße.

Die „Zeitsprung-Schaufenster 1968 - 2018“ werden ab dem 8. April in über 30 Schaufenstern der Oberstadt die Warenästhetik als Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse zeigen und erläutern. Im Rathaus beginnt am 7. April die Ausstellung „Klasse' Kampf - 1968 erinnern“, die mit Zeitzeugen-Interviews die bewegten Endsechziger-Jahre in Marburg als „oral

Revolte und Bildende Kunst

■ Zwei Themenschwerpunkte im Kulturjahr

history“, also erzählte Geschichte, lebendig werden lässt.

Für das Themenjahr Bildende Kunst stehen 2018 gleich mehrere, vielfältige Bausteine: Denn voraussichtlich im Juni wird das Kunstmuseum in der Biegenstraße nach der Sanierung wiedereröffnet und kann nun die großartige Sammlung Eitel mit Werken der internationalen Avantgarde nach 1945 präsentieren. Die Wiedereröffnung ist ein Meilenstein im Marburger Kunstgeschehen. Apro-

pos Meile: Dazu passt, dass die Strecke vom Kunstverein über die Kinos Cineplex und Capitol bis zum Kunstmuseum und dem Erwin-Piscator-Haus mit KFZ von vielen bereits als „Kulturmeile“ bezeichnet wird.

Offen für Ideen und Vorschläge

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe von „Studier mal Marburg“ zusammen fällt der Einsendeschluss für den internationalen Kunstwettbewerb zur Gedenkinstallation im Schülerpark für die Opfer der „Marburger Jäger“. An diesem Wettbewerb beteiligen sich auch Künstlerinnen und Künstler aus Regionen, die von den militärischen Aktivitäten der „Marburger Jäger“ betroffen waren: aus Dinant (Belgien), Paris (Frankreich) und Namibia (Deutsch-Südwest). Im Januar erfolgt eine Endauswahl. Die ausgearbeiteten Entwürfe werden dann in einem Kunstwettbewerbsforum am 24. Mai in Marburg vorgestellt und diskutiert. Bis zum 10. Juni sollen dann drei Preisträger/in-



Themenjahr Bildende Kunst: Dazu gehört auch eine Lichtkunstinstallation vor der neuen Moschee.



Die Jahreszahl 1868 ist auf dem Portalbogen eingemeißelt, der sich über dem Eingang des ehemaligen Gymnasiums Philipinum in der Untergasse befand. Der gesuchte Portalbogen hat überlebt, das prachtvolle und baulich gut erhaltene Gebäude nicht (links). Es ist 1973 einem

Kaufhausneubau gewichen. Der Portalbogen, aber auch die vielen noch in Erinnerung gebliebene Skulptur des „nackten Jünglings“ am ehemaligen Turnhallenbau sind heute im Schulneubau in der Leopold-Lucas-Straße als Relikte zu sehen. Unter den richtigen Anrufern wurde **Harald Kästner**, Wittelsberger Straße 3, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost. Diesmal geht es wieder um in Stein gemeißelte Geschichte. Das gesuchte Objekt, zu dem auch der Ausschnitt auf dem Suchfoto rechts gehört, ist sorgfältig restauriert auch heute noch zu bewundern. Es hat nur eine geringfügige Wanderschaft auf sich nehmen müssen. Die bleibt Ihnen allerdings im wörtlichen Sinne auch nicht erspart, wenn Sie auf die Suche gehen. Als Dank für

die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nummer 28 „Die Ketzlerbachüberwölbung. Zur Geschichte eines Marburger Stadtviertels im 19. Jahrhundert“ zu gewinnen. Die Lösung senden Sie bitte per E-Mail bis zum 4. Januar mit dem Stichwort „Marburg“ an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de. Ihren Anruf nimmt unter (06421) 201-1346 Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne entgegen. Rainer Kieselbach



nen dieser künstlerischen Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Militarismus ausgewählt sein. Im Frühherbst wird die Kunst in Marburg noch einen weiteren besonderen Einsatzort haben: Mit der Eröffnung der Moschee bei Sankt Jost soll dort die ambitionierte dauerhafte Lichtkunstinstallation „5 Säulen“ eingeweiht werden. Sie steht dauerhaft vor der Moschee und spielt auf die fünf Säulen des Islam an: Glaube, Gebet, Almosen, Fasten und Pilgerfahrt nach Mekka. Neben diesen besonderen Kunsterlebnissen gibt es 2018 natürlich auch wieder die beliebte Nacht der Kunst am 22. Juni und auch die Marburger Sommerakademie für Bildende und darstellende Kunst vom 8. bis 27. Juli erwartet Sie. „Themenjahre oder Themenschwerpunkte des Fachdienstes Kultur sind dabei immer auch eine Einladung an mögliche Kooperationspartner“, wie Fachdienstleiter Dr. Richard Laufner betont. Ihre Vorschläge und Ideen zum Thema werden deshalb gerne unter kultur@marburg-stadt.de entgegen genommen.

WELCOME HOTEL MARBURG *****

DINNER & DANCE

Erleben Sie mit Freunden und Kollegen einen einmaligen Abend in ansprechender Atmosphäre und mit tanzbarem Party-Programm!

INKLUSIVLEISTUNGEN
Fingerfood • Softgetränke • Warsteiner vom Fass • Hauswein
Kaffeespezialitäten

ab € 48,- pro Person
für eine Dauer von 2 Stunden
auf Anfrage und nach Verfügbarkeit

COCKTAILBAR & DJ
ZUBUCHBAR

WELCOME HOTEL MARBURG
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 49 (0) 6421 918 467
tagung.mar@welcome-hotels.com



Fast drei Millionen Menschen in Deutschland brauchen Pflege. In Pflegebeziehungen gibt es erhöhtes Risiko von Aggression und Gewalt. Der Fachtag der Stadt widmet sich deshalb der Vorbeugung und Hilfe. (Foto: Pixabay)

Fast drei Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Mehr als zwei Drittel von ihnen werden zu Hause von Angehörigen gepflegt, oft unterstützt durch Pflegedienste. Circa 800.000 Menschen leben in Pflegeheimen. Studien zeigen: In Pflegebeziehungen gibt es eine erhöhte Gefahr von Aggression und Gewalt. Die Stadt Marburg widmet dem Thema einen eigenen Fachtag „Gewaltprävention in der Pflege“.

Gute Pflege - ob zuhause, ambulant oder im Pflegeheim - ist nicht nur fachlich anspruchsvoll, sondern oft auch zwischenmenschlich fordernd. Die pflegebedürftigen Menschen mit ihren unterschiedlichen Biografien und Erfahrungen sind ebenso vielfältig wie die Menschen, die sie pflegen. Für manche Pflegerin und manchen

Für Pflege ohne Gewalt

■ Stadt stellt Vorsorge in Mittelpunkt

Pfleger ist ihre Tätigkeit der Traum-beruf, andere haben über Umwegen in diesen Arbeitsbereich gefunden. In jedem Fall arbeiten Pflegende mit großem Einsatz unter oft schwierigen Umständen und leisten besonders viel. Dabei kann hohe Belastung für Pflegende auch zu problematischen, aggressiven oder sogar gewalttätigen Verhaltensweisen führen. Auf der anderen Seite können sich Pflegende einem aggressiven oder gewalttätigen Verhalten der Pflegebedürftigen

ausgesetzt sehen. Wie stark Gewalt in der Pflege in Deutschland verbreitet ist, ist bislang kaum bekannt. Die Datenlage zu Formen und Ausmaß von Gewalt in der Pflege ist dünn. Fest steht aber, dass alle Menschen davon betroffen sein können, die an der Pflege beteiligt sind. Gewalt in Pflegesituationen kann viele Ursachen haben. Sie reichen von hohem Zeit- und Leistungsdruck, personellen Engpässen oder Überlastung auf Seiten der Pflegenden bis

<p>LICHTBILDSHOWS</p> <p>PLANETVIEW</p> <p>"Der besondere Blick auf den Planeten"</p>	<p>25.01. 19 Uhr MYTHOS NIL</p>	<p>26.01. 19:30 Uhr CUBA</p>	<p>27.01. 16 Uhr VIETNAM</p>	<p>27.01. 20 Uhr NEUSEELAND</p>
	<p>12. MARBURGER LICHTBILDFESTIVAL</p> <p>2018</p>	<p>28.01. 11 Uhr FOTO-WORKSHOP</p>	<p>28.01. 16 Uhr SCHOTTLAND</p>	<p>28.01. 20 Uhr VESPARICANA</p>

Aktionsplan

Der Erste Marburger Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern beinhaltet 41 Maßnahmen in sechs Bereichen, einer davon ist „Gesundheit“. Dazu gehören auch Maßnahmen, die Gewalt vorbeugen und reduzieren sollen, zum Beispiel in der Pflege. Mit dem Fachtag „Gewaltprävention in der Pflege“ soll auf Gewalt in Pflegesituationen aufmerksam gemacht und die gesellschaftliche Auseinandersetzung gefördert werden. Ziel ist es, Gewalt durch geeignete vorbeugende Maßnahmen zu verhindern.

hin zu Erkrankungen der Pflegebedürftigen. Letztere können ihrerseits auch mit Aggression und Gewalt reagieren, wenn sie sich hilflos fühlen oder an frühere Gewalterfahrungen erinnert werden.

Die Veranstaltung:

Gewalt in der Pflege als solche zu erkennen, damit professionell umzugehen und vorzubeugen, erfordert einen offenen und stetigen Dialog. Gelegenheit dafür bietet der Fachtag „Gewaltprävention in der Pflege“

der Universitätsstadt Marburg am 12. Dezember (Dienstag) im Erwin-Piscator-Haus. Eingeladen sind Fachkräfte aus der Pflege sowie alle Interessierten. Das Programm befasst sich mit verschiedenen Aspekten von Gewalt auf beiden Seiten und stellt gute Praxisbeispiele der Gewaltprävention vor.

Denn: Eine erfolgreiche Vorbeugung sowie adäquate Hilfen sind die Voraussetzungen für eine bestmögliche Beziehung zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden. Ein gutes Pflegeklima beugt Gewalt vor. Die Teilnahme am Fachtag kostet 15 Euro. Der Betrag wird vor Ort erhoben, ein Mittagimbiss und Tagungsgetränke sind inklusive. Das Erwin-Piscator-Haus ist barrierefrei zugänglich.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den Veranstalterinnen – bei der städtischen Altenplanung, beim Gleichberechtigungsreferat der Stadt sowie bei der Marburger Altenhilfe St. Jakob. Der Fachtag ist Teil des Ersten Marburger Aktionsplans EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern.

■ **Anmeldung:** www.marburg.de/fachtag-gewaltpraevention. Kontakt: Altenplanung der Universitätsstadt Marburg, E-Mail: altenplanung@marburg-stadt.de, (06421) 201-1844.

Programm am 12. Dezember

■ Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies eröffnet um 10 Uhr den Fachtag, der bis 16.30 Uhr zu Teilnahme einlädt. Regine Krampen vom Regierungspräsidium Gießen erläutert relevante Gesetzesänderungen und ihre Auswirkungen für die Prüfpraxis.

■ Pflegeexperte André Hennig unterscheidet vielfältige Gewaltformen und grenzt sie von freiheitsentziehenden Maßnahmen ab. Empathie für sich und für andere ist für ihn der Königsweg der Gewaltprävention.

■ Martina Böhmer von der Beratungsstelle Paula für Frauen ab 60 verdeutlicht Auswirkungen von Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte heute alter Frauen und Männern auf die Alten- und Krankenpflege. Als Leiterin der „Landesfachstelle Trauma und Leben im Alter – Traumatischer Umgang mit alten Menschen“ zeigt sie an biografischen Beispielen gute pflegerische Antworten und Reaktionen auf.

■ Ralf Hilling vom Hessischen Amt für Versorgung und Soziales sowie Christa Dauber vom Institut ProDeMa stellen im Erwin-Piscator-Haus gute Praxisbeispiele für den Umgang mit Gewalt und Aggression vor. Christa Dauber schildert, wie sich präventive Deeskalationskonzepte für Pflegenden in einer Einrichtung umsetzen lassen.



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Winter-Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

Feldsalat

mit Himbeeressig-Walnußöl-
Vinaigrette und knusprig
gebratenem Schinkenspeck
für Vegetarier mit gerösteten
Pinienkernen und Cranberries
wahlweise

Feine Kürbiscremesuppe

mit eigenem Krokant
und Kürbiskernöl

– Hauptgericht –

In Rheingauer Rotwein

geschmortes Kalbsbäckchen
mit gebratenem Gemüse vom
Wochenmarkt und hausgemachten
Kartoffel-Gnocchi
wahlweise

Frisches Zanderfilet

auf der Hautseite gebraten mit
zweierlei Soßen, Gemüse vom
Wochenmarkt und Safranrisotto
wahlweise

Ofenfrische ½ Ente

mit feiner Orangensoße
und glasierten Sauerkirschen,
Blaukraut und Kartoffelknödel
wahlweise vegetarisch

Hausgemachte Kartoffel-Gnocchi

mit getrüffeltem Walnußschaum,
Rosenkohl und gegrillten
Kräutersaitlingen

– Dessert –

Unsere leckere Crème Brûlée

mit Rahmeis und Espuma
oder

Käse aus der Region

Menüpreis € 32,-
mit veg. Hauptgericht € 24,-



Die Geburtenzahlen in Marburg sind gestiegen. 60 zusätzliche Plätze will die Stadt 2018 für die Kinderbetreuung schaffen. 100 weitere werden für das kommende Jahr bereits geprüft. (Foto: Pixabay)

Der Magistrat der Stadt hat seine Pläne bekräftigt, angesichts erheblich steigender Geburtenzahlen die Kinderbetreuung in Marburg auf hohem Niveau zu gewährleisten. Noch 2018 will die Stadt 60 zusätzliche Plätze in der Kindertagesbetreuung schaffen, erklärt Stadträtin und Jugenddezernentin Kirsten Dinnebie. Weitere über 100 Kita-Plätze für das kommende Jahr befinden sich aktuell bereits in der Prüfung.

Die kurz- und mittelfristigen Schritte werden in einen umfassenden und langfristigen Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Kindertages-

Stadt schafft neue Plätze

■ Höhere Geburtenzahlen - Kinderbetreuung

betreuung eingearbeitet, der Ende des Jahres in seiner Gesamtheit vorgelegt werden soll. „Die Kinderbetreuung und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben für uns höchste Priorität“, hebt Dinnebie hervor. Die Planungen der Stadt seien bereits konkret und in der Um-

setzung. „Wir können den Eltern guten Gewissens sagen, wir sind dran“, so die Stadträtin. Zum hohen Niveau der Marburger Kindertagesbetreuung gehöre dabei sowohl der zeitliche Umfang des Angebots als auch die pädagogische Qualität. Auch bei den Freien Trägern bestehe eine hohe Bereitschaft, einen gemeinsamen Weg für die Kitas zu gehen.

„Dabei will die Universitätsstadt zukünftig eine stärkere Differenzierung im Hinblick auf den quartiersbezogenen Bedarf vornehmen, also unter anderem soziale Aspekte bei der Struktur der Kindertagesbetreuung stärken gewichtigen“, erklärte die für die Kinderbetreuung zuständige Stadträtin.

Mit den steigenden Geburtenzahlen wächst in Marburg der Betreuungsbedarf der Eltern für ihre Kinder nach Krippen- und Ganztagsplätzen. Deshalb ist auch eine Umwandlung be-

Der aktuell erheblichen Zunahme an Nachfragen liegen folgende Geburtenzahlen der Einwohnerstatistik vom Juni 2017 zugrunde:

Kinder U3 aktuell	Marburg insgesamt	Kernstadt	Außenstadtteile
Geb.jahr 2016	675	416	259
Geb.jahr 2015	625	367	258
Geb.jahr 2014	571	340	231

stehender Plätze in Ganztagsplätze vorgesehen.

Bereits für die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen auf Basis der aktuell verfügbaren Geburtenzahlen werden Bestandsgebäude der Universitätsstadt in die Planungen für weitere Kita-Plätze einbezogen. „Bei etwaigen Um- und Neubauten geht es nicht um teure Prestigebauten, sondern um ein bedarfsgerechtes und flexibles Angebot in der Kinderbetreuung“, so Stadträtin Kirsten Dinnebier. „Und mit Blick auf die längerfristige Zukunft für die Kinder wird schon bei den kurz- und mittelfristigen Schritten auch die Betreuung der Grundschul Kinder berücksichtigt“, macht sie zugleich deutlich. Voraussetzung für die Umsetzung der Bedarfsentwicklung sei aber, das Augenmerk auch auf die Personalgewinnung zu richten.

Denn auch in den Kitas mache sich der Fachkräftemangel immer stärker bemerkbar. Bereits in den vergangenen Jahren wurde in der Universitätsstadt Marburg mit großer Anstrengung der Ausbau der Kinderbetreuung vorangetrieben. So sind neue Plätze in den Krippen und der Kindertagespflege geschaffen worden und Ausweitungen bei den Betreu-

ungszeiten in den Kindertagesstätten wurden umgesetzt. Die Betreuungsquote in Marburg für Kinder unter drei Jahren liegt im landesweiten Vergleich unter Einbeziehung der Kindertagespflege in Marburg überdurchschnittlich hoch bei etwa 45 Prozent. Für Kinder von 1 bis 3 Jahren, die seit 2013 einen Rechtsanspruch auf Betreuung haben, liegt sie noch deutlich höher, nämlich bei etwa 65 Prozent (Sonderstatusstädte im Landesschnitt: 44 Prozent).

U3-Betreuung wird Normalität

„Neben den deutlich gestiegenen Geburten und dem daraus entstehenden Platzbedarf zeigt sich, dass die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren mehr und mehr Normalität und von Eltern entsprechend verstärkt nachgefragt wird“, berichtet Stefanie Lambrecht, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend, Familie der Stadt Marburg. In zwei Jahren seien selbst bei zurückgehenden Geburtenjahrgängen mehr Krippenplätze als bisher erforderlich, da dann die geburtenstarke Jahrgänge 2015/2016 mit den zwei- bis unter

dreijährigen Kindern Betreuungsplätze benötigen.

In der Folge erreichen die starken Jahrgänge auch den Ü3-Bereich, also den der über Dreijährigen. Für die Kita bedeuten diese beiden Jahrgänge ab dem Kita-Jahr 2018/19 und dann verstärkt ab 2019/20 eine erhebliche Zunahme des Bedarfs. Insgesamt hält Marburg derzeit rund 2.050 Kita-Plätze vor.

Für den Haushalt 2018 sind bereits Mittel für die Sanierung der Gebäude Geschwister-Scholl-Straße und Familienzentrum Gedankenspiel beantragt. Über die vom Magistrat vorgeschlagenen Schritte wird letztlich die Stadtverordnetenversammlung entscheiden. Im Rahmen der Sozialen Stadt wird perspektivisch ein sechsheftiger Neubau im Stadtwald errichtet. Dort gibt es bereits 60 Betreuungsplätze, voraussichtlich 30 weitere werden entstehen. Um die Bedarfe in Zukunft zentral besser zu erfassen, plant der Magistrat eine internetgestützte Bedarfserfassung von Betreuungsplätzen. Lesen Sie alle Zahlen zu geplanten Plätzen und zum Ausbau seit 2015 durch Eingabe der Stichworte „Plätze und Kinderbetreuung“ auf

■ www.marburg.de

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Maik und Jörg
Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Marburg feiert!
6.-8. Juli 2018



Stadtfest
6. Juli Fr | 7. Juli Sa | 8. Juli So 2018



Der Marburger Eispalast lädt auf 600 Quadratmetern ab 15. Dezember zum Vergnügen auf Kufen ein.

Viel Spaß im Eispalast am AquaMar

Zum 13. Mal öffnet am 15. Dezember der Eispalast auf dem Außengelände des Schwimmbads AquaMar. Bis zum 28. Januar können Eisläuferinnen und Eisläufer täglich von 10 bis 22 Uhr ihre Runden auf der 600 Quadratmeter großen Fläche drehen.

■ Samstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr steht beim Anfängercoaching das Team der Jugendförderung jungen Eislaufkindern zur Seite. In einer „kleinen Eisschule“ an vier Terminen in den Winterferien können Anfänger ab sechs Jahren und Fortgeschrittene ab acht Jahren ihre Fahrkünste erweitern. Immer Montags ist Familientag von 12 bis 18 Uhr. Kindergärten, Schulklassen und Jugendgruppen können sich bei der städtischen Jugendförderung anmelden. Bis 14 Uhr ist die Schuhausleihe für diese Gruppen kostenfrei.

■ Studierende haben die Möglichkeit, zu fetziger Musik ihre Runden bei der Studis-Night auf dem Eis drehen: Immer donnerstags von 19 bis 22 Uhr gegen Vorlage ihres Studentenausweises. Ein Eisgleiter für Rollstühle bietet Personen mit Handicap die Möglichkeit, mit ihrem Rollstuhl eigenständig mit Stöcken oder mit Hilfe einer Begleitperson das Gefühl des Schlittschuhfahrens zu erleben.

■ Den Abschluss bildet eine Eis-Show zum Thema „Zirkus“. Anmelden kann man sich dafür beim Fachdienst Jugendförderung, Frankfurter Straße 21, (06421) 2011452, eispalast@marburg-stadt.de. Die offizielle Eröffnung des Eispalastes findet am 15. Dezember um 14.30 Uhr durch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadträtin Kirsten Dinnebieer statt. Einlass: 13 Uhr, freier Eintritt bis 16 Uhr. An Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag bleibt der Eispalast geschlossen. Weitere Informationen und das ausführliche Programm gibt es im Internet.

■ www.marburg.de/eispalast

Ausstellung zeigt neue Blickwinkel

Marburg mit anderen Augen entdecken: Der Fotograf Goodi zeigt in einer neuen Ausstellung wieder besondere Blickwinkel auf die Universitätsstadt. Goodi war als Geflüchteter



Der Fotograf Goodi zeigt im BiP die Ausstellung Blickwinkel.

nach Marburg gekommen. Zu sehen ist seine Ausstellung „Blickwinkel“ bis zum 12. Januar 2018 im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16. Geöffnet ist sie montags bis mittwochs von 8.30 bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Freies WLAN ausgebaut

Zum Service für die Bürgerinnen und Bürger gehört die Bereitstellung von kostenlosem WLAN in den Verwaltungsgebäuden der Stadt. Diesen Zugang zum Internet gibt es jetzt auch im Sozial- und Jugendamt in der Friedrichstraße 36. Ausgebaut und weiter verbessert wurde zudem das WLAN-Netz im Stadtbüro in der Frauenbergstraße 35. Dort ist das Internet nun schneller und auf noch mehr Nutzerinnen und Nutzer



Türen aus Glas – Beschläge von DORMA



Im Rudert 9 · 35043 Marburg
Glaserewerner@gmx.net
www.glaserei-werner.de
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54



ausgelegt. Insbesondere die Wartebereiche sind mit dem kostenfreien Internetzugang ausgestattet. Von zentraler Bedeutung ist dabei zugleich die Datensicherheit. Das kostenfreie WLAN und das Netzwerk der Verwaltung sind daher voneinander getrennt. Die flächendeckende Versorgung der Verwaltungsgebäude dient auch dem weiteren Ausbau der papierlosen Stadtverwaltung. Seit vor rund zwei Jahren zusammen mit den Stadtwerken Marburg freies WLAN auf dem Marktplatz einge-



Im Sozial- und Jugendamt der Stadt Marburg können die Bürgerinnen und Bürger nun auch freies WLAN nutzen. (Foto: Pixabay)

richtet wurde, steigt die Zahl der „Hotspots“ in Marburg weiter: Das Free City WiFi gibt es mittlerweile an vielen stark frequentierten Orten der Stadt, zum Beispiel auf dem Bahnhofsvorplatz, im Georg-Gaßmann-Stadion, am Schloss und an vielen Bushaltestellen.

Gesundheitstag am Richtsberg

Beim 3. Richtsberger Gesundheitstag geht es um Ernährung, Adipositas und Diabetes. Das Wissenschafts- und Kulturkomitee des Islamischen Kulturvereins Hadara lädt unter der



Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies in Zusammenarbeit mit der „Gesunden Stadt“ Marburg, den Hausärzten und der AG Gemeinwesenarbeit am Richtsberg für Samstag, 27. Januar, alle Interessierten wieder zu Vorträgen und Workshops ein. Unter der Leitung des Anästhesisten und Notfallarztes Markus Spies werden Erste-Hilfe-Übungen angeboten. Die Ver-

anstaltung findet von 13 bis 18 Uhr in der Richtsberg-Gesamtschule im Karlsbader Weg 3 statt.

70 Fotos für ein Jahr

Der Marburger Musiker, Autor und Fotograf Manfred Hilberger hat auch in diesem Jahr seinen Kalender mit Fotos von Marburg herausgebracht. 70 Fotografien präsentiert er als Collagen im Kalender „Marburg 2018“. Dabei zeigt Hilberger seine Heimatstadt nicht nur von den bekannten Seiten, obwohl das Schloss, die Elisabethkirche und die anderen Sehenswürdigkeiten natürlich vertreten sind. Wer die Bilder betrachtet, bekommt darüber hinaus ungewöhnli-



Ansichten von Marburg vereint der Kalender.

che Ansichten geboten, die selbst Marburgerinnen und Marburger so nur selten sehen. Der Wandkalender im Querformat DIN A4 kostet 7,90 Euro, ist in einigen Marburger Geschäften erhältlich und kann unter www.hilberger.de bestellt werden.

20 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
Dieser Gutschein ist gültig bis Mi, 6.12.17
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
Dieser Gutschein ist gültig bis Mi, 6.12.2017
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
Dieser Gutschein ist gültig bis Mi, 6.12.2017
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 85
Dieser Gutschein ist gültig bis Mi, 6.12.2017
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 83
Dieser Gutschein ist gültig bis Mi, 6.12.2017
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 87
Dieser Gutschein ist gültig bis Mi, 6.12.2017
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kassa abgeben *
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
– Ausgen. Aktionsware/Rot-/Grün-Preise/Zeitschriften/Tabakwaren/Kleinpreis/(Elektro + Schuhe 10%)/Süßwaren

KAUFHAUS TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Das Figurentheater **Eigentlich** kommt mit dem Stück „Die Weihnachtsgans Auguste“ in die Stadtbücherei in der Ketzertbach.

Weihnachtsstück in Stadtbücherei

Zur Kinderveranstaltung „Die Weihnachtsgans Auguste“ nach dem Buch von Friedrich Wolf lädt die Marburger Stadtbücherei ein. Das Figurentheater **Eigentlich** aus Frankfurt präsentiert am Mittwoch, 13. Dezember, ab 15.30 Uhr in der Ketzertbach 1 das Stück für Kinder ab vier Jahren: Opersänger Luitpold Löwenhaupt bringt in weihnachtlicher Vorfreude schon Wochen vor dem Fest eine schöne, dicke und auch sehr lebendige Gans mit nach Hause. Doch bis es soweit ist, dass aus der Gans ein Baten werden soll, freundet sich Söhnchen Peter mit dem zukünftigen Weihnachtsbraten an. Denn die Gans kann sprechen. Peter und „seine Gustje“ werden unzertrennlich. Es fällt dem heldenhaften Opernstar nicht leicht, die Gans in den Topf zu bekommen. Kein verrückter Versuch bleibt aus - und was gibt es am Ende? Gibt es Weihnachtsgänsebraten? Oder

doch eher Apfelmus? Ein toller Spaß für alle junge Weihnachtsfans.

Freizeitangebote für Senior/innen

Welche Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren gibt es in Marburg? Darüber informiert der Seniorenbeirat in seiner nächsten Sprechstunde am Montag, 18. Dezember, von 14.30 bis 16 Uhr im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP, Am Grün 16). Bei dem Termin geht es auch um Erfahrungsaustausch und Kontakt mit Gleichaltrigen. Alle Anliegen aus den Beratungen werden vertraulich behandelt.



Wer sich über Baustellen in der Stadt aktuell informieren will, kann das auf www.marburg.de, auf facebook und auf twitter tun. (Foto: Pixabay)

Gut informiert: Baustelleninfos

Sie fahren zur Arbeit und wollen vorher wissen, ob auf dem Weg eine Baustelle liegt und Sie mehr Zeit einplanen müssen oder besser einen Umweg nehmen? Dann können Sie

sich über die Baustellen in der Stadt auf der Internetseite der Stadt Marburg unter www.marburg.de informieren. Unter der Rubrik „Nützliche Links“ steht Ihnen als Direktzugriff der Zugang zu den Baustelleninfos zur Verfügung. Zusätzlich werden sie von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt über aktuelle Meldungen zu Baustellen, Sperrungen, Umleitungen und ähnlichem auf der städtischen facebook-Seite @marburg.stadt und auf twitter @stadt_marburg gut informiert. Schauen Sie vorbei. Auch sonst finden Sie auf allen drei Kanälen übrigens die jeweils aktuellen Mitteilungen der Universitätsstadt Marburg und bekommen so Informationen aus erster Hand.

Ringvorlesung über „1968“

„1968“ steht bis heute für Aufbrüche einer neuen Generation, für das Aufbrechen alter Strukturen und für gesellschaftliche Umbrüche: Das Studium Generale der Philipps-Universität Marburg im Wintersemester 2017/2018 widmet sich der wissenschaftlichen Aufarbeitung dieser Zeit und richtet sich an alle Interessierten. Namhafte Referentinnen und Referenten diskutieren die vielfältigen Dimensionen jener Zeit des Wandels sowie den Einfluss der 68er-Bewegung auf die heutige Gesellschaft. Am 6. Dezember spricht Barbara Sichtermann (Berlin) über „1968: Eine Politik des Strebens nach Glück“. „Was war und wofür steht 1968“ fragt am 13. Dezember Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht (Stanford). Prof. Dr. Philipp Felsch (Berlin) behandelt


**Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung**
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023


Die kalte Winterzeit ...
 ... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winterglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 24 Uhr.
 **Weinlädle**
 Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
 35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

am 20. Dezember das Thema „Von der Subversion des Lesens: Was war Theorie?“ Und „The Global Sixties“ sind am 17. Januar der Schwerpunkt von Prof. Dr. Martin Klimke (New York/Abu Dhabi). Mit „Das ‚rote Jahrzehnt‘ 1967 bis 1977 - Neokommunistisches Revival, Generationenkonflikt, Kulturkampf“ beschäftigt sich am 24. Januar Dr. Gerd Koenen (Frankfurt). Am 31. Januar ist Prof. Dr. Götz Aly (Berlin) in Marburg zu Gast und spricht über „Kampf, Revolution und Größenwahn. Die 68er als Kinder ihrer Nazieltern“. Am 7. Februar wird die Reihe mit Prof. Dr. Claus Leggewie (Gießen) und „Kein Sozialismus ist auch keine Lösung“ fortgesetzt. Den Schlusspunkt setzt am 14. Februar die Schriftstellerin Ulla Hahn mit „1968 Literarisch“. Das Studium Generale findet immer mittwochs von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr im Audimax des Hörsaalgebäudes, Biegenstraße 14, statt. Informationen dazu gibt es auch im Internet unter www.uni-marburg.de.

Infoveranstaltung: Feuerwehr Cappel

In der ehemaligen Erstaufnahmeanrichtung für Geflüchtete an der Umgehungsstraße in Cappel soll nach einem Umbau die neue Unterkunft für die Landesfeuerwehrschule entstehen. In der Nachbarschaft ist der Neubau des Feuerwehrstützpunktes Cappel vorgesehen. Der Magistrat der Stadt Marburg mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Bürgermeister Wieland Stötzel lädt zur Vorstellung der Pläne und des Vorhabens für den 5. Dezember um 20 Uhr alle Interessierten zur Bürgerinformationsveranstaltung in die bisherige Landesfeuerwehrschule (Umgehungsstraße) ein.

Schwedisches Luciafest feiern

Der Deutsch-Schwedische Freundchaftsverein Marburg feiert am Sonntag, 10. Dezember, ab 14 Uhr sein traditionelles, schwedisches Luciafest in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien in Marburg. Im Anschluss sind Gäste zu einem schwe-

dischen Weihnachtsfest mit Kaffee, Kuchen und Glögg ins Mehrgenerationenhaus eingeladen.

Fackelschwimmen: Mit DLRG im Fluss

Am Samstag, 2. Dezember, feiert die Marburger DLRG mit dem Fackelschwimmen in der Lahn ihren traditionellen Jahresabschluss und freut sich über Teilnehmende und Publikum. „Nach einem Jahr mit Rettungseinsätzen, vielen Stunden beim Schwimmunterricht und vielem mehr ist das Fackelschwimmen jedes Mal wieder ein schöner Ausklang“, freut sich der Erste Vorsitzende, Dirk Bamberger. Um 17.30 Uhr geht es gemeinsam an der Mensa der Philipps-Universität ins Wasser.

Die Strecke der Fackelschwimmerinnen und -schwimmer führt unter der Abendroth-Brücke und der Weidenhäuser Brücke entlang bis zur Rettungsstation am Trojedamm. „Jede und jeder darf uns gerne begleiten - ob im Wasser, am Ufer entlang oder, wer mag, mitsingend auf einer der Brücken“, freut sich Bamberger auf zahlreiche Gäste. Diejenigen, die mitschwimmen möchten, sollten sich bereits um 16.30 mit geeignetem



Für den 2. Dezember lädt die Marburger DLRG zum Fackelschwimmen in der Lahn ein.

Kälteschutz (Neoprenanzug) an der Rettungsstation der DLRG (Bei der Hirsenmühle 2) einfinden.

Stadtführer der besonderen Art

Einen recht ungewöhnlichen Streifzug durch Marburg bietet der humorvolle Stadtführer „MR-2-GO“ von Erich Schumacher. Was sind der „Affenfelsen“, die „Lahnziege“, die „Nonnen-Rutsche“ oder gar die „Penner-Dusche“? Der Autor ist skurrilen Dingen in Marburg ebenso auf der Spur wie außergewöhnlichen Orten,



Claudias Wünsche. Unsere Umsetzung.

Freude schenken mit
**weihnachtlichen
Wohnideen** von
Ihrem Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de

beispielsweise der „Asthma-Treppe“, dem „Hafen“ und einer „Fisch-Treppe“. Neben solch ungewöhnlichen Erscheinungen geht es aber auch um Denkmäler, wie dem für Deserteure im Zweiten Weltkrieg, um die Stolpersteine oder die Gedenkbänder am Bahnhof. Thema ist außerdem ungewöhnliches Wohnen, zum Beispiel im ehemaligen Gefängnis oder auf dem Pulverturm. Bemerkenswerte Einrichtungen wie die erste deutsche Blindenampel oder das leuchtende Herz an Spiegelslust hoch über der Stadt kann man ebenfalls entdecken. „MR-2-GO“ bietet eine Fülle von scheinbaren „Neben-



„MR-2-GO“ bietet einen ungewöhnlichen Streifzug durch die Universitätsstadt.

sächlichkeiten“, die Marburg als Ganzes ausmachen. Auch wer schon lange in der Universitätsstadt lebt, wird manches neu kennenlernen. Das Buch hat 180 Seiten, kostet 9,95 Euro, ist erschienen bei der M-R-Verlagsgesellschaft und erhältlich im Buchhandel (ISBN 978-3-9817116-4-6).

Musik in der Elisabethkirche

■ Gleich zu vier musikalischen Veranstaltungen lädt die Elisabethkirche im Dezember ein. Am Samstag, 2. Dezember, sind alle Besucherinnen und Besucher ab 18 Uhr zum Mitmachen beim Adventsliedersin-

gen eingeladen. Es musizieren die Kantorei der Elisabethkirche, der Marburger Kinderchor und der Flötenkreis unter Leitung von Nils Kuppe. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

■ Eine Stunde Musik in einzigartiger Atmosphäre - das bietet dann am 16. Dezember die „Bläsermusik im Kerzenschein“ ab 18 Uhr. Im Kerzenlicht erklingen festliche und besinnliche Werke unter anderen von Händel und Mendelssohn, moderne Kompositionen und bekannte Choräle. Spielen wird der Posaunenchor der Elisabethkirche unter Leitung von Leo Gatzke. Der Eintritt ist frei.

■ Die ersten drei Teile des Weihnachtsoratoriums von Bach singen am Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr, und am Sonntag, 10. Dezember, 18 Uhr, in der Elisabethkirche die Kantorei der Elisabethkirche und der Marburger Kinderchor. Das Barockensemble „Solamente Naturali“ spielt auf historischen Instrumenten. Solisten sind Heike Heilmann, Michael Lieb, Henning Kaiser und Gregor Finke, die Leitung hat Nils Kuppe. Karten gibt es im Vorverkauf in der Küsterstube der Elisabethkirche und an der Abendkasse.

■ Nils Kuppe lädt für den 31. Dezember (Sonntag) um 22 Uhr dann auch zum Silvesterkonzert mit einem „Feuerwerk auf der Orgel“ ein. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Bartholdy, Lefebure-Wely, Elgar und anderen. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 9 Euro. Vorverkauf in der Elisabethkirche.

Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Mit einer Veranstaltungsreihe hat die Universitätsstadt Marburg das Thema „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ in den Fokus gerückt. Aktuell läuft zu diesem Thema noch die Ausstellung „Control“ mit Bildern von Angelika Schönborn. Die Werke sind noch bis zum 15. Dezember im Rathaus, Gleichberechtigungsreferat, dritter Stock, zu sehen.

Eine Ausstellung zum Thema „Warnsignale häuslicher Gewalt“ des Vereins Frauen helfen Frauen wurde ebenfalls im Rathaus gezeigt, be-



Nein zur Gewalt gegen Frauen: Im Rathaus sind derzeit Werke von Angelika Schönborn unter dem Titel „Control“ zu sehen. (Foto: Grähling)

gleitet von einer Lesung von Edith Beleites. Im Rahmen des Aktionsplans zur EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene organisierte der Marburger Frauennotruf zudem die Veranstaltung „Gegen den erkennbaren Willen“, die über die Veränderungen im Sexualstrafrecht informierte und zur Diskussion einlud. Zum Thema liegt eine Informationsbroschüre vor, die im Gleichberechtigungsreferat abgeholt werden kann. Zum „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ gehört auch das Thema weibliche Genitalverstümmelung. Die Marburger Gruppe von Terres des Femmes trug zum Programm eine Veranstaltung mit dem Titel „Wir sind alle durchs Messer gegangen“ bei.

Neuer Wegweiser für Senioren

Ob Wohnen, Gesundheit, Freizeit oder Pflege - die Stadt Marburg hat den Wegweiser für Seniorinnen und Senioren komplett überarbeitet. Die Broschüre des Fachbereichs Arbeit, Soziales und Wohnen bietet älteren Menschen und deren Angehörigen eine Orientierungshilfe zur breit gefächerten Angebotslandschaft der Altenhilfe in Marburg. Es werden Kontaktadressen sowohl themen- als auch stadtteilbezogen präsentiert und die gesetzlichen Veränderungen der Pflegeversicherung übersichtlich dargestellt. „Mit der 6. Auflage der Informationsbroschüre möchten wir zur Unterstützung einer selbstbestimmten Lebensführung aller älteren Bürgerinnen und Bürger in

Marburg beitragen“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Eine barrierefreie Version der Broschüre gibt es auch im Internet. Die Broschüre kann kostenlos im Rathaus, Markt 1, im BiP, Am Grün 16, beim Fachbereich Arbeit, Wohnen und Soziales, Friedrichstraße 36, im Stadtbüro, Frauenbergstraße 15, sowie in den Verwaltungsaußenstellen Wehrda, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, und Cappel, Marburger Straße 21 B, abgeholt werden. Weitere Informationen gibt Ilka Wolkau, (06421) 201-521, altenhilfe@marburg-stadt.de.

Künstlerkalender zeigt Marburg

Seit vielen Jahren bringt Gabriele Ziehr den Marburger Künstlerkalender und einen Fotokalender heraus, so auch für 2018. Der Fotokalender in DIN-A5-Format zeigt Ansichten von Marburg. Der Künstlerkalender in DIN-A3- und A5-Ausführung vereint Arbeiten von unterschiedlichen Marburger Künstlerinnen und Künstlern, die mit verschiedenen Techniken vom Aquarell über die kolorierte



2018 Marburger Künstlerkalender

Im großen und kleinen Format gibt es den Marburger Künstlerkalender 2018.

Federzeichnung bis zur Pas-tellkreide Motive der Stadt aufgreifen. Der große Kunstkalender kostet 12,90 Euro, die kleinen Formate sind für 5,90 Euro zu haben. Erhältlich sind die Kalender im Buchhandel und in Papierfachgeschäften.

Internationales Neujahrsfest

Zum Internationalen Neujahrsfest bittet die Initiative Internationale Begegnungen (IIB) des Fördervereins Jugendhaus Cappel für Samstag, 27. Januar 2018, von 14 bis 18 Uhr ins Bürgerhaus Cappel. Internationale Bühnenacts und Köstlichkeiten sollen den Nachmittag bereichern. Die IBB lädt alle Interessierten, Flüchtlinge, Migranten sowie Marburgerinnen und Marburger herzlich ein, die Welt unterschiedlicher Kulturen kennenzulernen. Der Ein-

tritt ist frei. IBB-Mitglieder sind Willfried Bepperling, Mike Bodenstein, Annedore Döring, Gudrun Fleck-Delnavaz, Hatice Kaya, Pascal Kolbe und Simon Jerina.

Gleichberechtigung: Stadt vergibt Preis

Die Stadt Marburg hat die Künstlerin Susanne Dilger und die Juristin Bettina Steuber-Fillsack mit dem Gleichberechtigungspreis 2018 ausgezeichnet. Susanne Dilger setzt sich in ihrer Kunst damit auseinander, Geschlechterstereotypen aufzubrechen.

Sternstunden

Sterntaler Anhänger

Silber geschwärzt
€ 90,-
Silber teilvergoldet
€ 100,-

Seuler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 / 6 5710
MO - FR 9.30 - 13.30 + 14.30 - 18.30 UHR
SA 9.30 - 16 UHR



OB Dr. Thomas Spies bedankte sich persönlich bei Adolf Schmidt, der 30 Jahre lang seinen Käse vor dem Rathaus verkaufte. Stadt und Stadtmarketing arbeiten an einem Konzept für den Markt. (Foto: Krause)

Markt in der Oberstadt

Nach gut 30 Jahren hat sich „Käse-Schmidt“ vom Wochenmarkt auf dem Marburger Marktplatz verabschiedet. Adolf Schmidt, der die rollende Käsetheke mit seiner Ehefrau Elli geführt hat, hörte aus Altersgründen auf. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bedankte sich am letzten Verkaufstag persönlich für die jahrzehntelange Treue zum Standort in der Oberstadt der Universitätsstadt Marburg und wünschte dem Paar alles Gute für die Zukunft. Zusammen mit der stellvertretenden Stadtmarketinggeschäftsführerin Daniela Maurer überreichte er als kleines Präsent zwei Marburg-Tassen. „Sie waren eine echte Institution, zu der die Menschen immer gerne gekommen sind“, sagte Spies. Schmidt betonte, dass sein Geschäft auf dem Marktplatz immer erfolgreich war. „Aber jetzt ist es an der Zeit aufzuhören.“

Gemeinsam mit dem Stadtmarketing beschäftigt sich die Stadt derzeit intensiv damit, den Wochenmarkt neu zu beleben und neue Marktbesucher zu gewinnen. „Wir arbeiten derzeit daran, ein neues Konzept für einen Markt zu entwickeln, der noch mehr Menschen in unsere schöne Oberstadt lockt“, sagt der Oberbürgermeister.

Möglich wäre etwa eine Änderung der Öffnungszeiten oder eine Weiterentwicklung zu einem Erlebnismarkt mit einem Angebot an Verkostungen. Die derzeitigen Standbetreiber werden in die Planungen eingebunden, auch alle weiteren Akteure der Oberstadt werden einbezogen und können sich mit ihren Wünschen und Ideen für eine konkrete Ausgestaltung einbringen. Der Wochenmarkt am Rathaus wird dabei Bestandteil des „Quartiersentwicklungskonzeptes Oberstadt“.

Beruf begleitet. Der Gleichberechtigungspreis wurde in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben. Er wird alle zwei Jahre ausgelobt und ist mit 2500 Euro dotiert.

Ausbildung für Kindertagespflege

Wie arbeitet eine Kindertagespflegeperson? Und wie können Interessierte sich selbst in der Kindertagespflege ausbilden lassen? Solche und andere Fragen werden bei einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises am Montag, 4. Dezember, von 16 bis 17.30 Uhr geklärt. Die Veranstaltung findet statt in der Kreisverwaltung, Im Lichtenholz 60, Raum U 057. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten



Sabine Nagel-Horn ist eine der Tagespflegepersonen, die das Angebot der Kinderbetreuung in der Stadt ergänzt. Bei einer Infoveranstaltung erfahren Sie, wie Sie Tagespflegeperson werden können. (Foto: privat)



Susanne Dilger (2. v. l.) und Bettina Steuber-Fillsack (3. v. l.) nahmen von OB Dr. Thomas Spies (r.) und der Vorsitzenden der Gleichstellungskommission, Dr. Martis Sewering-Wollanek (l.), den Gleichberechtigungspreis der Stadt entgegen.

So setzte sie etwa „Männer in Kleidern“ in einer Ausstellung in Szene. Chancengleichheit ist Dilger sehr wichtig, deshalb hat sie mit der KunstWerkStatt Marburg auch das Projekt der „Kunst-Koffer“ am Richtsberg, im Stadtwald und im Waldtal initiiert. Steuber-Fillsack macht sich vor allem für die Belange von Frauen im Berufsleben stark. Sie unterstützt Existenzgründerinnen und Jungunternehmerinnen, vermittelt ihr Expertenwissen in Fachbeiträgen und Vorträgen und hat die Gründung verschiedener Netzwerke für Frauen im

Einblicke in die Arbeit in der Kindertagespflege und können sich für eine Grundqualifizierung bewerben. Sie umfasst 160 Unterrichtseinheiten und wird von der Evangelischen Familienbildungsstätte Marburg durchgeführt – die Kursteilnahme ist kostenfrei. Der nächste Kursbeginn ist für Anfang März 2018 geplant. Anmeldung zum Informationsabend beim Fachdienst Kinderbetreuung, Petra Prenzel, (06421) 201-1562, petra.prenzel@marburg-stadt.de.



**Theater GegenStand
„Peter Pan“**

Premiere Sa 16.12. 15.00,
Theater im G-Werk

**Kurhessische Kantorei
„Lichte Momente“**

So 17.12. 18.00, Lutherische
Pfarrkirche St. Marien



Stoppok feat. Tess Wiley

Pott-Poet mit Gast
Mi 20.12. 20.00, KFZ

**Belle Mélange
„Cherchez la femme -
was Mann wissen muss“**

Do 28.12. 20.00, Waggonhalle



**Planetview
12. Marburger
Lichtbildfestival**

Fr 26. bis So 28.1.2018, KFZ


**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
**Frankfurter Straße 31
MR 168 0910**
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim
Tel.: 06422 / 89 80 1-0
FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de


**HANS-GEORG
FUCHS**
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
**Elektrohausergeräte ·
Kundendienst**
**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**
 (06421) **22 4 24**


Jetzt nur
6,99
statt 14,90
Erhältlich in
den Marburger
Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Marburg im Dezember/Januar

BÜHNE

Sa 02.12., Di 19.12.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Julius Caesar

Von William Shakespeare

Sa 02.12., So 03.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Ensemble Affront:

Shakespeares wilde Weiber

Komödie

So 03.12., So 31.12., Mo 01.01.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand: Frau Holle

Märchentheater ab 3 Jahren

So 03.12.

16.00 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72:

Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

So 03.12., 07.01.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer

Nach dem Roman von Jules Verne

Di 05.12., Mi 06.12., Do 07.12., Di 12.12., Mi 13.12., Do 18.12., Di 19.12., Mi 20.12., Mo 21.12.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Der Zauberer von Oz

Das Familienstück zu Weihnachten nach dem Kinderbuch von L. Frank Baum

Di 05.12.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Teensmusical „Au Revoir“
Eine Produktion der EJM

Fr 08.12.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Nussknacker
Russisches klassisches Staatsballett

Fr 08.12., Do 14.12., Sa 16.12., Do 11.01., Sa 13.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Theater am Schwanhof, Am Schwanhof 68-72:

Der Prozess

Nach dem Roman von Franz Kafka

Fr 08.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Christine Prayon
„Die Diplom-Animatöse“
Kabarettberbst 2017

Sa 09.12., So 10.12.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Fragile - Fragilidad
Junge Bühne Gießen. Platzreservierungen ausschließlich beim Bund Deutscher PfadfinderInnen Gießen unter BDP_giessen@gmx.de bis 06.12.

Sa 09.12., Fr 22.12.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Amy - Love is a losing game

Von und mit Franziska Knetsch

Sa 09.12.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Amazing Shadows

Schattenbilder durch Artistik und Tanz

So 10.12.

16.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der kleine Angsthase

Nach einer Geschichte von Elizabeth Shaw

Mo 11.12., Di 12.12., Mi 13.12.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der kleine Angsthase

Nach einer Geschichte von Elizabeth Shaw

Mi 13.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Katrin Troendle: Wenn das Christkind zweimal klingelt

Weihnachtsrevue

Fr 15.12.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Monty Python's Spamalot

Musik von John du Prez & Eric Idle, Buch und Liedtexte von Eric Idle

Sa 16.12.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Frau Holle und der Weihnachtsmann

Generationstheater „die Aktöre“

Sa 16.12., So 17.12., Sa 23.12.

15.00 + 18.00 • Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Peter Pan

Echte Helden und böse Piraten Familienstück

AUSSTELLUNGEN

• Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• Atelier Zwischen den Häusern

Zwischenhausen 7-9, Do/Fr 16-18, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung: (0173) 3685981
„Ortswechsel - Malerei, Zeichnung, Objekte und Installationen der Werkstatt Radenhausen von Eske, Haber, Kruschwitz, Mösko, Scheiblechner, Schlosser, Schohl und Trümner“ (bis 12.01.). Vernissage 01.12.17, 18 Uhr

• Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr 9-13 Uhr „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• BiP

Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30
„Blickwinkel“ - Fotos von Goodi (bis 12.01.)

• Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr., Mo-So 10-23 Uhr
„Todschild in den Tod“ - Arbeiten von Burgi Scheiblechner (bis 18.02.), Vernissage 15.11., 19 Uhr

• Hessisches Staatsarchiv

Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr
„Auf dem Weg zu emanzipierten Bürgern. Jüdische Lebenswelten in und um Marburg“ (bis 18.05.)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17, Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr, „Marburger Romantik um 1800. Portraits

einer bewegten Generation“

(Dauerausstellung)

„Kleine Dinge - Alltagsszenen des 19. Jahrhunderts en miniature. Die Puppenstubenwelten der Dorothea Bamberger aus Marburg“ (bis 11.03.)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr
„Kiel holen“, Studierende der Muthesius Kunsthochschule Kiel stellen aus (bis 04.01.)
Werner Pokorny (Skulptur) und Werner Schmidt (Malerei). (12.01. bis 01.03.), Vernissage 12.01., 18 Uhr

• Mineralogisches Museum

Firmaniplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)

• Rathaus Marburg

Am Markt 1, 3. Stock, Mo-Do 9-16, Fr 3-12 Uhr „Control“- Bilder von Angelika Schönborn; Gleichberechtigungsreferat (bis 15.12.)
Krippenausstellung (bis 17.12.) täglich von 13-18 Uhr, Eröffnung 02.12, 13 Uhr

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr
„SinnRäume. Gelebte Religiosität in Deutschland“ (bis Ende 2018)

• Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-16 Uhr
„Krisenmomente“

So 17.12.

11.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Weihnachten ist schon 'n gemeiner Trick

Eine etwas andere Sicht auf das nahende Fest. Rezitiert und gesungen von Johannes M. Becker

So 17.12.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Taluli und der traurige Schneemann

Clowntheater Gina Ginella

So 17.12., Fr 22.12.

17.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Der Zauberer von Oz

Das Familienstück zu Weihnachten nach dem Kinderbuch von L. Frank Baum; 16.30 Uhr Stückeinführung

So 17.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sprache ist eine Waffe. Haltet sie scharf.

Ein Kurt-Tucholsky-Abend

So 17.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

276. Marburger Abend

Freie Bühne, freier Eintritt!

Mo 18.12.

18.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Weihnachten ist schon 'n gemeiner Trick

Eine etwas andere Sicht auf das nahende Fest. Rezitiert und gesungen von Johannes M. Becker

Di 19.12., Mi 20.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theaterprojekt nordACT: Connected

Theater, Music, Tanz

Mi 20.12.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Der Auftrag

Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller

Do 21.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Compagnia Buffo:

Die skurrile Weihnachtsfeier

Fr 22.12.

09.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Der Zauberer von Oz

Das Familienstück zu Weihnachten nach dem Kinderbuch von L. Frank Baum

Sa 23.12.

16.00 + 18.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Der Zauberer von Oz

Das Familienstück zu Weihnachten nach dem Kinderbuch von L. Frank Baum

Mi 27.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Der Kontrabass

Von Patrick Süskind

Mi 27.12., Do 28.12.

20.00 • Alter Behring-Gutshof (ehem. VINO Nobile), Brunnenstr. 16:

Casablanca Jones und die Tränen der Mona Lisa

Theater GegenStand Produktion

Sa 30.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Ladies Night

„Ganz oder gar nicht“, Theater nackt und kompakt

So 31.12.

19.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Monty Python's Spamalot

Mit anschließendem Festbuffet und „Spamalot-Band“ und DJ im Restaurant Bottega

Fr 05.01., Sa 06.01., So 07.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Oh Mania - Die Hölle im Himmel

Theater GegenStand Produktion

Sa 06.01., So 07.01., Sa 13.01.

14.00 + 17.00 • Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Peter Pan

Echte Helden und böse Piraten

Sa 06.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Der Weltverbesserer

Von Thomas Bernhard

Mi 10.01.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Schneekönigin

Musical

Fr 12.01., Di 16.01., Fr 26.01., So 28.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Das hündische Herz

Von Michail Bulgakow

Fr 12.01.

20.00 • Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Peter Pan spezial

In Kooperation mit dem Fast Forward Theatre

So 14.01.

KFZ, Biegenstr. 13:

Theater con couore

Käptn Sharky

So 14.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Schwanensee

Ballett von Peter Tschaikowski Sankt-Peterburg-Festival-Ballett

Di 16.01.

KFZ, Biegenstr. 13:

Poetry Slam

Mi 17.01., Di 23.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Monty Python's Spamalot

Sa 20.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Libussa/Riot don't diet

Nach Motiven von Grillparzer, Penny u.a.

Sa 20.01.

20.00 • Kulturscheune Michelbach, Michelbacher Str. 9a:

Sprache ist eine Waffe.

Haltet sie scharf.

Ein Kurt-Tucholsky-Abend

Sa 20.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Matthias Deutschmann

Wie sagen wir's dem Volk?

So 21.01.

KFZ, Biegenstr. 13:

Marburger Abend

So 21.01.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Der gestiefelte Kater

Schauspiel für Kinder ab 4 Jahren

Do 25.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Nico Semsrott

Freude ist nur ein Mangel an Information 3.0

Sa 27.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,

Bühne, Am Schwanhof:

Die Gerechten

Von Albert Camus

So 28.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hans im Glück

Schauspiel für Kinder ab 4 Jahren

Di 30.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Sissi - Liebe, Macht und Leidenschaft
Musical

KONZERTE

Fr 01.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Moop Mama + support: Roger Rekluss
Urban Brass

Sa 02.12.

18.00 • Elisabethkirche:

Adventsliedersingen

Es musizieren die Kantorei der
Elisabethkirche, der Marburger
Kinderchor und der Flötenkreis

So 03.12.

23.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Bal Folk mit Eins68

Folk-Tanz-Nacht mit Live-Musik

Do 07.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Neigel meets Stelter

Sa 09.12., So 10.12.

18.00 • Elisabethkirche:

Weihnachts-Oratorium

Von Johann Sebastian Bach.
Kantorei der Elisabethkirche
und der Marburger Kinderchor

Sa 09.12.

19.30 • Freie Waldorfschule,
Ockershäuser Allee 14:

Benefizkonzert für Best Buddies

Die Pianisten Andreas Hering und Lukas
Rommelspacher spielen Mozart, Sonate
für zwei Klaviere, Dvorak, Slawische Tänze
und J. Brahms, Ungarische Tänze

Sa 09.12.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

**Who Killed Bruce Lee +
support: Bastardo**

Rock

So 10.12.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Spunk: Willi Winters Weihnachtszeit
Musik für Kinder

So 10.12.

15.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Martin Pfeiffer: Alle meine Weihnachtslieder

Konzert für und mit Kinder

Mo 11.12.

09.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Spunk: Willi Winters

Weihnachtszeit

Musik für Kinder

Di 12.12.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das 14. Marburger Rudelsingen

Mitmachkonzert - Hits und Evergreens
von früher und heute

Do 14.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

The Hamburg Blues Band

feat. Chris Farlowe, Maggie Bell &
Krissy Matthews

Fr 15.12., Sa 16.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Swinging Christmas

A very special Christmas Concert

Sa 16.12.

18.00 • Elisabethkirche:

Bläsermusik im Kerzenschein

Posaunenchor der Elisabethkirche.
Werke von Händel, Mendelssohn,
moderne Kompositionen und
bekannte Choräle zum Mitsingen

So 17.12.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Fredrik Vahle & Beate Lambert

Lieder, Klänge und Geschichten

So 17.12.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche

St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Bach, Lutherische Messen und Kantaten

Mi 20.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Stoppok solo feat. Tess Wiley

Di 26.12.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche

St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Weihnachtsoratorium im Gottesdienst

Kantate 3 zum Mitsingen

Do 28.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Belle Melange

„Cherchez la femme -
was Mann wissen muss“

Sa 30.12.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Stunde der Orgel

Orgelkompositionen von Widor, Bach,
Knecht, Mendelssohn, Dubois und Young
gespielt von Eva Kirchner

So 31.12.

22.00 • Elisabethkirche:

Silvesterkonzert -

Ein Feuerwerk auf der Orgel

Nils Kuppe spielt Werke von Bach,
Bartholdy, Lefebure-Wely, Edward Elgar

Mo 01.01.

19.15 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Neujahrskonzert

Studenten-Sinfonieorchester Marburg

Do 04.01.

20.00 • Elisabethkirche:

Feidman plays Beatles

Giora Feidman und Rastrelli Cello
Quartett, special guest: Jerusalem Duo

Fr 05.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Falco-Show

Hommage an den österreichischen Pop-
star Falco von Michael Patrick Simoner

Sa 06.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Be4tles - Beatles Tribute

Mit McCartney-Doppelgänger
Neil Tudor

So 07.01.

KFZ, Biegenstr. 13:

Parasol

Bal Folk

So 07.01.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium

Kantaten 1, 4-6

Junge Kantorei

Fr 12.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Musical Highlights -

Das Beste aus über 20 Musicals

Sa 13.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Monet-Quintett

Quintette für Flöte, Klarinette, Fagott,

Oboe und Horn von Reicha, Lefebvre,
Holst, Danzi und Taffanel.
Veranst.: Marburger Konzertverein

Mi 15.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Schiller

Klangwelten 2018 - Elektronik pur

Mi 17.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Kakkaddafakka

Indie

Fr 19.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

The Busters

Ska

Sa 20.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Uhlenbrock Project -

CD Release

Support: Samuel Bos

So 21.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Fauré Quartett

Gustav Mahler, Klavierquartettsatz a-moll.
Johannes Brahms, Klavierquartett g-moll
op. 25. Veranst.: Marburger Konzertverein

Do 25.01.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Black Gospel Angels

So 28.01.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Junge Philharmonie

50. Konzertprogramm zum
25-jährigen Jubiläum der Jungen
Marburger Philharmonie

Di 30.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Che Sudaka

Ska Punk

LESUNGEN

Sa 02.12., 09.12., 16.12., 23.12.

15.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

Ausgewählte Märchen der Brüder Grimm

Lesung für Vor- und Grundschul Kinder
bei Kerzenschein und Weihnachtsgebäck

Mi 06.12.

15.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Andreas Steinhöfel „Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch“

Mi 06.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Hund im Gelände 17 - Die Marburger Poetry-Slam-Lesebühne

Mit Marvin Ruppert, Bo Wimmer, Kaleb
Erdmann, der Zauberer von Oes &
Thomas „Spitzi“ Spitzer

Do 07.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Alf Ator Extreme

Der Meister von Knorkator Solo
mit einer musikalisch-dramatischen
Multimedia-Comedy-Show

Sa 09.12.

19.30 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

Winterlesung der Schreibwerkstatt

Di 19.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

104. Poetry Slam

VORTRÄGE

Mi 06.12.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

Eichendorff und Schlesien. Zwischen Verehrung und Verschweigen.

Joanna Rostropowicz

Mi 06.12.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Studium Generale - Thema „1968“

1968: Eine Politik des Strebens
nach Glück. Barbara Sichterman

Mi 13.12.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Studium Generale - Thema „1968“

Was war und wofür steht 1968?
Eine post-historische Reflexion.
Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht

Mi 20.12.

20.15 • Audimax, Biegenstr. 14:

Studium Generale - Thema „1968“

Von der Subversion des Lesens:
Was war Theorie? Prof. Dr. Philipp Felsch

Mi 17.01.

20.15–21.45 • Audimax, Biegenstr. 14:

Studium Generale - Thema „1968“

The Global Sixties

Prof. Dr. Martin Klimke

Mi 24.01.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

Literarischer Salon

Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr.
Wolfgang Bunzel zum neuen „Deutschen
Romantik-Museum“ in Frankfurt

Mi 24.01.

20.15–21.45 • Audimax, Biegenstr. 14:

Studium Generale - Thema „1968“

Das Rote Jahrzehnt 1967 bis 1977

Neokommunistisches Revival,

Generationenkonflikt, Kulturkampf.

Dr. Gerd Koenen

Mi 31.01.

20.15–21.45 • Audimax, Biegenstr. 14:

Studium Generale - Thema „1968“

Kampf, Revolution und Größenwahn

Die 68er als Kinder ihrer Nazi-Eltern.

Prof. Dr. Götz Aly

VERNISSAGEN

Fr 01.12.

18.00 • Atelier „Zwischen den Häusern“,

Zwischenhausen 7-9:

Ortswechsel

Malerei, Zeichnung, Objekte und
Installation von Eske, Haber,
Kruschwitz, Mösko, Scheiblechner,
Schlosser, Schohl und Trümner

Sa 02.12.

13.00 • Rathaus, Marktplatz:

„Krippen aus aller Welt“

Mit OB Dr. Spies und dem

Singkreis Oberrosphie



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

Vermietung & Verwaltung des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Fr 12.01.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
**Werner Pokorny &
Werner Schmidt**
Skulpturen und Malerei

So 14.01.

18.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Georgien
Fotos von Jennifer Kipke

FESTE/MESSEN

Fr 01.12. - Sa 23.12.

Mo-Sa 11.00–20.00,
So 12.00–20.00 •
Elisabethkirche:
Marburger Weihnachtsmarkt

Fr 01.12. - Sa 23.12.

Mo-Sa 11.00–20.00,
So 12.00–20.00 •
Marktplatz, Am Markt:
Adventsmarkt

Fr 01.12.

17.30 • Innenstadt:
Marburg b(u)y Night
Marburg im Lichterglanz,
verkaufsoffene Nacht bis 24 Uhr.
Eröffnung um 18 Uhr vor dem Erwin-Piscator-Haus, Chöre der Nacht ab 20 Uhr in der Universitätskirche, Non-Stop-Orgelkonzert in der Elisabethkirche, lange Konzernacht in der Lutherischen Pfarrkirche, meditative Impulse in der St. Peter und Paul Kirche, Aftershowparty mit DJ Clayton ab 22.30 Uhr im Nachtsalon

So 10.12.

14.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Schwedisches Luciafest
Weihnachten wie in Schweden mit
Luciazug, schwedischer Musik und
Tanz um den Baum

Do 21.12.

20.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
**Yalda-Nacht -
Wintersonnenwende 2017**
Persisches Fest zur längsten Nacht des
Jahres mit Live-Musik und Tanz

Sa 27.01.

14.00–18.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
2. Internationales Neujahrsfest
Veranst.: Initiative Internationale
Begegnungen

SPORT

Sa 02.12.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball - Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg vs.
TH Wohnbau Angels

Mi 06.12.

20.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
**CEWL-Europapokal
Basketball Damen**
BC pharmaserv Marburg
vs. SBS Ostrava

So 10.12.

15.00 • Sporthalle d. Kaufmännischen
Schule, Leopold-Lucas-Str. 46:
Nikolausturnen
TSV Ockershausen

Sa 16.12.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball - Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg
vs. TK Hannover

Di 30.01.

20.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
**CEWL-Europapokal
Basketball Damen**
BC pharmaserv Marburg
vs. Univ Arad

FÜHRUNGEN

Fr 01.12.

18.30 • Treffpunkt: Erwin-Piscator-Haus,
Elisabeth-Blochmann-Platz:
Dem Licht auf der Spur
Ein Stadtspaziergang zu Marburg b(u)y
Night. Führung ist nur mit Ticket
möglich. Dauer: 1,5 Stunden

Sa 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss
Dauer: 2 Stunden

Mo 25.12., Di 26.12., Mo 01.01.

16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

KOMMUNALE GREMIEN

Di 05.12.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
Denkmalbeirat
(öffentliche und nicht öffentliche Teile)

Di 05.12., 16.01.

18.00 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr**

Di 05.12.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrhäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Mi 06.12., 17.01.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Mi 06.12.

17.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
Gleichstellungskommission

Do 07.12., 18.01.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Schule,
Kultur, Sport und Bäder**

Do 07.12., 18.01.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 12.12., 23.01.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Mi 13.12., 31.01.

18.15 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Do 14.12.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Do 14.12.

19.00 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:
Ortsbeirat Schröck

Fr 15.12.

15.30 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:
Wahlvorbereitungsausschuss

Fr 15.12., 26.01.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:

Stadtverordnetenversammlung

Mo 18.12.

14.30–16.00 • Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16:

Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren

Schwerpunkt „Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren“

Di 19.12.

16.00 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:

Kinder- und Jugendparlament

Do 21.12.

20.00 • Altenhilfezentrum St. Jakob, Auf der Weide 6:

Ortsbeirat Weidenhausen

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob zu den Ausschüssen des Parlaments tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES



Fr 01.12. - 23.12.

16.00 • Rathaus, Marktplatz:

Rathausadventskalender

Mit Trompetenmusik

Sa 02.12.

10.00–17.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Casting

Für das Musical „Jekyll & Hyde“

Sa 02.12.

14.00–17.30 • Manesse Hoop, Alte Kirchhofsgasse 10:

Wildkräutertreff

Duftigen Balsam herstellen

Sa 02.12.

17.00–18.30 • Roncalli-Haus KHG, Johannes-Müller-Str. 19:

Offene Gruppe für Kontemplations- und Zen-Übende

Sa 02.12.

17.30 • Lahn, Höhe Mensa:

Fackelschwimmen

Veranst.: DLRG Marburg

So 03.12.

10.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Stimmt's mit der Stimme?

Theater GegenStand Workshop

Mo 04.12.

17.30 • Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60:

Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege

Veranst.: Universitätsstadt Marburg und Landkreis

Di 05.12.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:

Bilderbuchkino „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“

Di 05.12.

18.30–19.30 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Afrikanische Lebensfreude

Afrikanischer Tanz für Frauen. Offenes Angebot mit Esther Kasako

Di 05.12.

20.00 • Landesfeuerwehrschule, Umgehungsstraße:

Bürgerinformationsveranstaltung

Umnutzung der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung für Landesfeuerwehrschule und Neubau Feuerwehrstützpunkt Cappel

Mi 06.12.

14.45–17.45 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:

Eltern-Kino

Mit kostenloser Kinderbetreuung

Di 12.12.

10.00–16.30 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Gewaltprävention in der Pflege

Fachtag der Universitätsstadt Marburg

Mi 13.12.

14.00–17.00 • Kirche St. Peter und Paul, Biegenstr. 18:

Bücherflohmarkt am Glockenturm

Mi 13.12.

15.30 • Stadtbücherei, Ketzerbach 1:

Die Weihnachtsgans Auguste

Figurentheater ab 4 Jahre

Mi 13.12.

20.15 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

Mini-Theater-Workshop

Fr 15.12.

13.00–22.00 • Freigelände Aquamar:

Eispalast

Offizielle Eröffnung 14.30

Sa 16.12. - 28.01.

24.12. und 25.12. geschlossen.

10.00–22.00 • Freigelände Aquamar:

Eispalast

So 24.12.

11.00 • Rathaus, Marktplatz:

Rathausadventskalender

Mit Trompetenmusik

Fr 29.12.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Dietrich Faber: Hessen zuerst!

Die Buchshow zum neuen Hessenkrimi

So 07.01.

11.11 • Bürgerhaus Marbach,

Emil-von-Behring-Str. 51:

Prinzenmatinee

Galaprogramm

So 07.01.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Tanzworkshop Bal Folk

Mi 10.01., 24.01.

20.15 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

Mini-Theater-Workshop

Sa 13.01.

Bürgerhaus Cappel, Goethestr. 1:

Funkensitzung

Marburger Funkenkorps

So 14.01.

14.33 • Bürgerhaus Cappel,

Goethestr. 1:

Seniorenfastnacht der Funken

Di 16.01.

KFZ, Biegenstr. 13:

Bilderbuchkino:

Es klopft bei Wanja in der Nacht

Fr 19.01.

16.00 • Rathaus, Marktplatz:

Preisverleihung Integrationspreis

Move It

Fr 26.01. - So 28.01.

KFZ, Biegenstr. 13:

Lichtbildfestival

Planetview

Sa 27.01.

13.00–18.00 • Richtsberg-Gesamtschule, Karlsbader Weg 3:

3. Richtsberger Gesundheitstag

In diesem Rahmen auch „3000 Schritte mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies“

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen

MUSIK



Moop Mama

„Urban Brass“

Fr 1.12. 20.00, KFZ

Seit sieben Jahren verbinden Moop Mama die Kunst des Geschichtenerzählens mit dem einzigartigen Sound aus Bläsern, Beats und Rap: „Urban Brass“. Liegen die Wurzeln der Band im Sound der Marching Bands aus dem amerikanischen Süden – Funk, Soul, New Orleans Jazz – so hört man diesmal auch die Energie von Trap und Techno sowie Referenzen von Blues-Rock bis Old-School-Rap. Als Support haben Moop Mama den Münchener HipHop-Alleskönner Roger Rekless dabei. Besonders in Sachen Freestyle und Improvisation gehört er zur Spitze des Landes und stellt unter Beweis, dass ein guter Rapper nichts weiter braucht als ein Mikrofon, um Menschen zu bewegen.

Idioma

Jazz & mehr

Di 5.12. 20.30, Cavete

Eine kleine Band, die umso größer klingt: Zwischen der risikofreudigen und energetischen Improvisation des zeitgenössischen Jazz einerseits und den starken Melodien von Folk, Pop und auch Klassik andererseits bewegt sich das Trio in traumwandlerischer Sicherheit. Frei von Extravaganz und aufgesetztem Dekonstruieren bringen Idioma ehrliche, gefühlvoll groovende Eigenkompositionen vors Ohr. Eine moderne und schnörkellose Musik, die den Abstand zwischen der erdigen Unmittelbarkeit des Jazz und

den reichen Klangfarben der europäischen Kunstmusik spielend leicht überbrückt. Eine Musik, in der die Melodie das Maß der Dinge und Kommunikation oberste Priorität ist.

The Hamburg Blues Band

feat. Chris Farlowe, Maggie Bell & Krissy Matthews

Do 14.12. 20.00, KFZ

Die Hamburg Blues Band tourt seit über 35 Jahren, immer wieder mit anderen Gastmusikern. Aktuell werden die Bluesrockers von der Reeperbahn begleitet von der „Queen of Rock from Scotland“ Maggie Bell (Stone The Crows, Rod Stewart, Eric Burdon) und dem jungen Ausnahmetalent an der Gitarre Krissy Matthews, der bereits als Zwölfjähriger mit John Mayall auf der Bühne stand. Special Guest ist Rocklegende Chris Farlowe mit seinen un-



nachahmlichen Bluesarien. Wer einen großen Sänger, der Rock- und Bluesgeschichte geschrieben hat, live erleben möchte, sollte hingehen, zuschauen, zuhören und genießen.

„Lichte Momente“

Festkonzert der Kurhessischen Kantorei
So 17.12. 18.00, Lutherische Pfarrkirche St. Marien

Mit Johann Sebastian Bach feiern: Raritäten erklingen beim Festkonzert der Kurhessischen Kantorei unter der Leitung von Uwe Maibaum und be-

gleitet vom Main-Barockorchester. Die Gloria-Kyrie-Messen, BWV 233 und 235, bilden den Mittelpunkt eines Konzertes, mit dem die Kurhessische Kantorei das Jubeljahr zu 500



Jahren Reformation und ihre eigene Gründung vor 25 Jahren feiert. Die Bezeichnung als lutherisch verdanken sie, trotz des lateinischen Textes, ihrer Rolle als musikalisches Leitwerk in einem evangelischen Gottesdienst. Richtig festlich wird es, wenn in den ursprünglich für hohe kirchliche Anlässe komponierten Lob- und Preis-Gesängen virtuos die Stimmen von Chor und Solisten umeinander perlen. Bach hat hier Werke aus eigener Komposition aufgegriffen, um sie besonders wertzuschätzen und zeitlos aufführbar neu zu gestalten.

Stoppok feat. Tess Wiley

Pott-Poet mit Gast

Mi 20.12. 20.00, KFZ

Auf der alljährlichen Vorweihnachtstour quer durch die Republik zaubert der Künstler Stoppok den Menschen



ein echtes Leuchten in die Augen und liefert das sinnliche Gegenprogramm mit Herzblut anstatt Lebkuchenherzen. Was einst als einmalige Aktion gedacht war, ist inzwischen aus vielen deutschen Städten nicht mehr wegzudenken. Stoppok macht die Alltagssprache zu Poesie, die Bilder berührender Direktheit schafft. In den Songs und in den Konzerten geht es dem ganz und gar nicht stillen Beobachter um Haltung und Werte. Begeleitet wird der Musiker und Entertainer auf der diesjährigen Solo-Tour von der Texanerin Tess Wiley, einer hervorragenden Sängerin und Multiinstrumentalistin.

Belle Mélange

„Cherchez la femme - was Mann wissen muss“
Do 28.12. 20.00, Waggonhalle

Klassische Musikinstrumente zusammengefasst zu einer klassischen Kammermusikformation? Von wegen! Bei Belle Mélange - das sind die Profimu-

Kakkaddafakka

Indie aus Norwegen
Mi 17.1. 20.30, KFZ

Die norwegische Band klingt wie eine unangestrenzte Sommerbrise, die verführerisch um den Körper streicht. Axel Vindenes und seine unverwechselbare Stimme setzen die Impulse rund um eine perlende Popmusik, die



er zusammen mit seinem Bruder Pål schreibt. Unzweideutiger sind Kakkaddafakka auf der Bühne, denn dort verwandelt sich die Band in ein Tier und zerlegt die Songs in treibende, tanzbare, wilde Tracks.

BÜHNE

Alf Ator

Multimedia-Comedy-Show
Do 7.12. 20.00, KFZ

Wenn er nicht mit seinen Knorkator-Kollegen die Clubs zerlegt, widmet er sich genüsslich seiner Rolle als Entertainer der vermutlich abgedrehtes-



sikerinnen Theresa Heinz (Gesang), Vitalina Pucci (Flügel), Nadja Schneider (Cello), Polina Blüthgen (Querflöte) - trifft weibliche Selbstironie und Schlagfertigkeit auf frechen Humor und Esprit und ergibt ein Konzerterlebnis, das sich in kein Genre pressen lässt. Eben noch die Parodie eines alten Popklassikers und nun ein Rap auf die Liebe. Zwischendurch ein paar leise ernste Töne und ein Abstecher in die Klassik. Zuletzt wird das Ganze bespickt mit liebenswert-scharfzüngigen Wortwitz und herrlich komischen Kabaretteinlagen.



MARBURG VERSCHENKEN

VON MARBURGERN, FÜR
MARBURGER, FÜR ALLE!



- ☆ Kalender
- ☆ Tickets
- ☆ Uni-Wear
- ☆ Souvenirs
- ☆ Gutscheine

Stöbern Sie in unserem
Shop in der Tourist-
Information und finden Sie
Ihr Weihnachtsgeschenk!

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

ten One-Man-Performance des Universums. In atemberaubender Geschwindigkeit wechselt der Künstler zwischen Musik, Zauberei, Lyrik, Drama und Comics hin und her, Tief-sinniges verschmilzt mit Blödsinn, Aggressives mit Sanftem, und die Zuschauer werden Teil des Programms, glückliche Marionetten seiner schrulligen Ideen, glänzen als virtuose Mitmusiker, schlagfertige Gesprächspartner oder einfach nur dem Meister ergebene Fans.

Hessisches Landestheater

„Der Prozess“, nach Franz Kafka
Premiere Fr 8.12. 19.30, Bühne

Der Bankangestellte Josef K. wird eines Morgens verhaftet. Grund oder Inhalt seiner Anklage werden niemals formuliert. K. darf sein alltägliches Leben zwar weiterhin in Freiheit führen, aber fortan belasten ihn trotzdem Gefühle der Ohnmacht und Fragen nach Schuld. Auf der Suche nach Antworten scheint er stets nur der Spielball einer nicht zu durchschauenden bürokratischen Ordnung zu bleiben. Er verliert sich in Affären und Ablenkungen, anstatt der Aufforderung nachzugehen, „mehr an sich“ zu denken und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Doch was ist das Wesentliche ...?

Katrin Troendle

„Wenn das Christkind zweimal klingelt“
Mi 13.12. 20.00, Waggonhalle

Wenn das Christkind zweimal klingelt, ist es vorbei mit der Stillen Nacht. Die Sachsendiva Katrin Troendle singt



und tanzt in ihre Weihnachtsrevue Backrezepte, Magic Mandy verrät Zaubersprüche und lässt Champagnerflaschen verschwinden, worauf ihr Pianist Jan Mareck einen Weihnachtsmann erschießt und ein sächselnder Weihnachtsengel feststellt, dass die Männer aus Schokolade zum Vernaschen viel zu schade sind. Viele Adjektive möchte man verwenden, um die Bandbreite der Troendle zu beschreiben: zauberhaft, witzig, lasziv, burschikos, aufbrausend, hintergründig und immer charmant.



Theater GegenStand

„Peter Pan“
Premiere Sa 16.12. 15.00,
Theater im G-Werk

Echte Helden und böse Piraten - Auf nach Nimmerland, wo die Wünsche wahr werden und Abenteuer warten. Peter Pan entführt die Zuschauer auf seine Insel, die von wilden Jungs und eifersüchtigen Feen, von dreckigen Piraten und großen Krokodilen bewohnt ist, und lässt all die bekannten Figuren aus der Romanvorlage wieder auferstehen. Mit dabei sind natürlich Kapitän Hook, auf Rache sinnend und immer in Angst vor dem Ticken der Uhr, die Fee Tinkerbelle, die ihren Peter ganz für sich haben will, das Mädchen Wendy, die das alles gar nicht richtig glauben kann, dazu noch Smee und seine Piraten, die singend und tanzend ih-

rem Kapitän zur Seite stehen, und natürlich der freche Held Peter Pan und seine wilden Jungs.

„Weihnachten ist schon 'n gemeiner Trick“

Rezitiert und gesungen
von Johannes M. Becker
So 17.12. 11.00, Mo, 18.12.
18.00, TurmCafé

Eine etwas andere Sicht auf das nahende Fest mit Texten und Musik von Goethe, Brecht, Tucholsky, Heine, Kästner und vielen Anderen - nicht zuletzt dem Pfarrer von St. Lamberti in Münster. Niemand wird in seinen weihnachtlichen Gefühlen verletzt, schon gar nicht in seinen religiösen. Nur nachdenklich werden die ZuhörerInnen. Und gelacht wird auch viel. Johannes Maria Becker, ehem. Geschäftsführer des Zentrums für Konfliktforschung (ZfK) an der Philipps-Universität Marburg, ist Sänger und Kontrabassist des Duos/Trios „Graffiti“, vielseitiger und mehrsprachiger literarischer Rezitator sowie Moderator des Marburger „Politischen Salons“.

Compagnia Buffo

„Die skurile Weihnachtsfeier“
Di 21.12. 20.00, Waggonhalle

Herr Bachmann, der etwas tüddelig und knorrige Insasse eines Altenheims, und Frau Pieper, die stets um das Beste bemühte Ehrenamtliche, haben sich bereiterklärt, die Gestaltung der diesjährigen Weihnachtsfeier zu übernehmen und in Szene



zu setzen. Und meinen es ernst. Sie bringen ein famoses Weihnachts-special auf die Bühne und präsentieren Weihnachtsgeschichten, in denen die Harmonien und Disharmonien der Weihnachtszeit aufeinandertreffen. Dabei ziehen sich die Weihnachtsgeschichten nie in die Idylle verklärten Zaubers zurück, und deswegen machen sie Lust aufs Fest, denn sie suchen nach dem Kern der Wahrheit: Der Glaube an eine wahrlich wunderbare Nacht.

VORTRAG

„Planetview“

12. Marburger Lichtbildfestival
Fr 26.1. bis So 28.1., KFZ

Unter dem Motto „Die Welt zu Gast in Marburg“ präsentiert das Team von Planetview wieder ein Fest der mitreißenden Bilder und Geschichten.



Profi-Fotograf Bruno Maul entführt die Gäste nach Kuba, Petra und Gerhard Zwerger-Schoner präsentieren dem Publikum Vietnam, bevor sie ihre neue Reisereportage über Neuseeland vorstellen. Mit einem Länderportrait über Schottland zeigt Profi-Fotograf Gereon Roemer das „Land der Highlands und Inseln“. Den Abschluss des Lichtbildfestivals gestaltet Alexander Eischeid, der 2017 als „Globetrotter des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Eischeid begab sich mit einer alten ausrangierten Post-

Vespa auf das Abenteuer seines Lebens - eine strapaziöse, witzige und unvergessliche Tour von Alaska nach Feuerland. www.planetview.de

AUSSTELLUNG

„Ortswechsel für die Kunst“

Radenhausen stellt aus
Vernissage Fr 1.12. 18.00,
„Zwischen den Häusern“

Kunst muss raus aus den Schubladen: Deshalb werden einige Werke der Künstlerinnen und Künstler aus der Werkstatt Radenhausen jetzt ihr besinnliches Domizil unter der Amöneburg verlassen und am Ende des Jahres in Marburg im Atelier „Zwi-



schen den Häusern“, Zwischenhausen 7 bis 9, zu sehen sein. Die Künstler Eske, Haber, Kruschwitz, Mösko, Scheiblechner, Schlosser, Schohl und Trümner zeigen Objekte, Malerei, Zeichnung und Installationen.



Marburger Weihnachtsmarkt
rund um die Elisabethkirche
vom 1.12. bis 23.12.2017

Täglich geöffnet!

Montag bis Samstag: 11 - 20 Uhr

Sonntag: 12 - 20 Uhr

Organisation: Karl u. Uwe van Elkan, Großseelheimer Str. 23
35039 Marburg, Tel./Fax: 06421-42130 oder 0171/4531196



Seit
38
Jahren

Auch in diesem Jahr:
Geöffnet zu „Marburg b(u)y Night“
Fr, 1.12., 17 - 24 Uhr

Kulturgruppen gesucht

für die großen & kleinen Bühnen beim Stadtfest
„3 Tage Marburg“ (Fr. 6.7. - So, 8.7.2018)



Wir freuen uns über Bewerbungen von:

Musikgruppen

(Schlager, Jazz, Country, Folk sowie Rock & Pop)

Interpreten klassischer Musik

(Fr. 6.7. im Schlosspark)

Theatergruppen / Comedy & Kabarett / Chöre

Unterhaltung & Spaß für Kinder

Kleinkünstler für Bühnen & Straßen

(Akrobaten, Mimen, Jongleure, Tänzer etc.)

Kurze Bandinfo und Download-Links zu drei Songs,
und soweit vorhanden Link zu einem Live-Video an:

3tm@marbuch-verlag.de

Veranstalter: MARBUCH VERLAG GmbH
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Einsendeschluss: Di, 2.1.2018

